

Der Bericht des C. Asinius Pollio über die spanischen Unruhen des ...

Gaius Asinius
Pollio, Gustav
Landgraf

Sc 7.242



Harvard College Library

FROM THE

CONSTANTIUS FUND.

Established by Professor E. A. SOPHOCLES of Harvard
University for "the purchase of Greek and Latin
books, (the ancient classics) or of arabic
books, or of books illustrating or ex-
plaining such Greek, Latin, or
Arabic books." Will,
dated 1880.)

Received 7 July, 1897

lucan. ? Der

Bericht des C. Asinius Pollio

über

die spanischen Unruhen des Jahres 48 v. Chr.

(Bellum Alexandrinum 48—64)

auf Grund des codex Asburnhamensis

neu herausgegeben

von

Dr. phil. Gustav Landgraf.

Erlangen und Leipzig.

Andr. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.

(Georg Böhme).

1889.

357.

Le 7.242



Constantius fund.

1
2
3

Herrn Prof. Dr. phil. Iwan von Müller

zum

fünfundzwanzigjährigen Lehramtsjubiläum

an der

Universität Erlangen.

Einleitung.

Der Bericht über den Militäraufstand im jenseitigen Spanien während der zweiten Hälfte des Jahres 48 v. Chr. (vgl. Judeich, Caesar im Orient S. 195 f.), der uns in den Kapiteln 48—64 des *Bellum Alexandrinum* erhalten ist, zeigt nach der Sprache wie nach der ganzen Darstellungsweise, besonders des Topographischen, einen von den übrigen Abschnitten dieser Schrift sich eigenartig abhebenden Charakter. Judeich l. l. p. 10 sagt darüber: „Ortskenntnis des Historikers und gute Berichterstattung wirken in diesem Abschnitt zu einem im ganzen recht deutlichen Bilde zusammen. Die ganze Erzählung ist durch Hirtius oder seinen Berichterstatter stark im cäsarischen Sinne gefärbt.“ Auch Nipperdey *quaest. Caes.* p. 16 rühmt an dem Verfasser dieses Teiles, dass er, trotzdem er sich als echten und rechten Cäsarianer zu erkennen gebe, dennoch die Parteiverhältnisse mit grosser Mässigung zur Darstellung gebracht habe. Hirtius hat diesen Ereignissen nicht selbst beigewohnt; er musste sich also einen verlässigen, sachgemässen Bericht von anderwärts verschaffen, den er seiner Darstellung zu Grunde legen konnte. Dass hierzu niemand geeigneter war, als der derzeitige (Sommer 44) Verwalter dieser Provinz, C. Asinius Pollio, mit dem er zudem befreundet war, ist von selbst einleuchtend und von mir in meinen Untersuchungen zu Caesar und seinen Fortsetzern (Erlangen 1888) im einzelnen nachgewiesen worden, S. 45—63.

Wenn ich nun in den folgenden Blättern diese Untersuchung wieder aufnehme, so liegt die Veranlassung hierzu in dem Umstand, dass ich durch die Güte der Herren Prof. Dr. Wölfflin und Dr. Miodoniski in den Stand gesetzt wurde, an der Hand einer sehr genauen Kollation des *codex Florentinus* (Laurentianus C. L. 33. Asburnh. saec. X), der jetzt ältesten Handschrift für das *Bell. civ.* und die Supplemente, den ganzen Abschnitt einer erneuten Prüfung zu unterziehen, wodurch einerseits der Text dieser Partie selbst an nicht wenigen Stellen eine veränderte und zwar das Original treuer wiedergebende Gestalt erhielt, anderseits eben diese neu-

gewonnenen Lesarten zum Teil in überraschender Weise meine Ansicht von dem Urheber dieses Berichtes bestätigen und erhärteten.

Bezüglich der Handschrift selbst verweise ich auf die Beschreibung derselben von Th. Stangl im *Philologus* XLV, 2 (1886) p. 213 ff. und von Wölfflin in der Praefatio seiner mit Miodoniski gefertigten Ausgabe des *Bellum Africum* p. VI. Was die Stellung derselben zu den bis jetzt als besten anerkannten Handschriften UFTV anlangt, von denen die beiden ersten die sogenannte römische, die beiden letzten die sogenannte Pariser Familie repräsentieren (vgl. Meusel, *Jahresberichte* XI p. 177 ff.), so gehört A keiner dieser beiden Familien an, vielmehr zeigen sich bald Uebereinstimmungen mit jener, bald mit dieser, doch ist die Zahl der Uebereinstimmungen, wenigstens in unserer Partie, mit UF eine etwas grössere als diejenige mit TV, was nur zu ihren Gunsten spricht. Aber nicht bloss zur Wertschätzung dieser Handschriften und zur besseren Erkenntnis ihres gegenseitigen Verhältnisses bietet A die Handhabe, sondern auch manche der sog. schlechteren Handschriften erhalten durch diese älteste ein neues und besseres Licht. Hatte R. Menge in der Rezension der R. Schneiderschen Ausgabe des *Bellum Alexandrinum* (Berlin 1888) N. Phil. R. 1889 p. 123 schon mit Recht darauf hingewiesen, dass Sch. dieselben zu ungünstig beurteile, da er in den 78 Kapiteln über 40mal genötigt sei, Lesarten von ihnen aufzunehmen, so zeigt sich jetzt, dass in nicht wenigen Fällen jene guten Lesarten der deteriores auch in A stehen und diese somit direkt oder indirekt von demselben Archetypus wie A abgeschrieben sind. Dies gilt von dem *Dresdensis* D, dessen Text von zweiter Hand nach einer A ähnlichen Handschrift abkorrigiert ist, von dem *Dresdensis* δ und besonders von dem codex *Lovaniensis* (vgl. über sie Dübner Praef. p. XXII und XXIII). Letzterer zeigt die auffallendsten Uebereinstimmungen mit A, namentlich auch in den Schreibfehlern. Man vergleiche:

A
 48, 2 difficultate u
 rodia
 49, 2 domo
 51, 3 praeparentur
 52 fin. at
 53, 1 Tisculus
 57, 3 respiceret
 57, 5 ut fertur
 58, 1 simul [ut]
 58, 4 deprecatur[que]
 fidelium (hinter matrum)
 61, 6 usu
 64 fin. in directam

Lovan.
 difficultate Rhodia (st. difficulter
 odia)
 domo st. modo
 praeparentur st. praepararentur
 at (richtig st. ad, s. z. St.)
 Tisculus st. Tusculus [z. St.)
 respiceret (richtig st. perspicere, s.
 ut adfertur st. adfertur
 simul [ut]
 deprecatur[que]
 fidelium, s. z. St.
 usu st. usui
 in directum, s. z. St.

Von den Lesarten, die von den neueren Herausgebern aus den *deteriores* aufgenommen wurden, stehen folgende auch in A: 49, 4 *quin* aut (β *qui*); 60, 5 *viti* (β *uti* oder *usu* *uti*); 62, 1 *auxiliarias* (β *auxiliariis*); 64, 2 *<venit>*; 64, 5 *nihilo* (β *nihil*). Ausserdem finden sich in A die in unsere Texte ex coniectura aufgenommenen Lesarten: 53, 5 *legionis* milites (β *legiones* mil.); 56, 5 *et* auxilia (β *et ad* auxilia, *auxilium*). Aus A ist herzustellen: 50, 2 *acceptum ferebant* (β *referebant*); 52, 4 *at ipsum* (β *ad ipsum*); 57, 2 *respiceret* (β *perspiceret*); 57, 3 *<legionem>* und *et T. Torium* (β *et intorium*); 60, 2 *<orant>*; 60, 3 *Cassium* (Schn. mit U: *Cassius*) *instruxisse* (Schn. mit den dett.: *instruxisset*) *<videret>*; 60, 5 *educunt* (β *educit*); 61, 4 *<magno>* *usui*; 64, 5 nach A und Lovan. *in drectum* (β *directam*). Den Weg zur Auffindung der richtigen Lesart zeigt A 58, 4, wo das von ihm und Lovan. überlieferte *fideliū* in *filiorū* zu verbessern und hinter praetextatorum zu setzen ist. — Die Lesarten des *Leidensis* werden wir nur da anmerken, wo sie von T, seiner Vorlage, abweichen und nicht auf eigener Aenderung zu beruhen scheinen. Für unsere Partie trifft vollständig das Urteil zu, welches Meusel l. l. p. 189 über diese Handschrift gefällt hat.

Wir kommen nun zur Würdigung jener Lesarten in A, welche von Bedeutung für die Frage der Autorschaft sind. Da ist in erster Linie anzuführen, dass 60, 5 A allein überliefert *uterque* *legiones* in *aciem educunt*, β *educit*. Der Plural bei *uterque* findet sich bei den alten Dichtern, in der klassischen Sprache unbestritten nur bei Sallust und Asinius Pollio ep. 33, 3; das Nähere gebe ich in der Note zu 60, 5. Ferner deuten auch jene Lesarten auf die Person des Verfassers, welche zwar nicht durch Parallelen aus Pollios geringen Fragmenten selbst belegt werden können, wohl aber aus der auf ihn folgenden Litteratur. Denn dass das poetische Gepräge der nachklassischen Prosa, insonderheit des Livius und Tacitus, in der Hauptsache auf den Einfluss des Dichtergeschichtschreibers Pollio zurückzuführen ist, haben Schmalz, Sprachgebrauch des As. P., 2. Aufl. München 1890 p. 6 und Wölflin in der Praefatio seiner Ausgabe p. XXXIII mit Recht hervorgehoben. Wenn wir also in A lesen: 50, 3 statt des klassischen *acceptum referre* *acceptum ferre*, was Seneca, Valerius Maximus, Plinius anwenden; 52, 4 *ipsum Longinum involat*, welche transitive Konstruktion bei Plinius, Tacitus und Amm. Marcellinus wiederkehrt; 64, 5 *in drectum*, wie auch Livius u. a. sagen, so dürfen wir diese Neuerungen getrost dem Pollio zuschreiben, der ja auch bell. Al. 52, 1 *pro contione* statt in *cont.* zuerst sagte; 54, 3 *secundani* und 57, 2 *unetvicensimani*; 59, 1 *Caesariani* wie im bell. Afr. *Juliani*; vgl. hierzu die Noten.

Endlich gibt die Uebereinstimmung aller oder einiger der massgebenden Handschriften mit A die Gewähr der richtigen Ueberlieferung in Fällen, wo die bisherigen Herausgeber nicht gewagt haben, den Handschriften zu folgen. So überliefert A in Uebereinstimmung mit UF 60, 4 *infirmum* statt *infirmum*, welche Bildung dem Pollio recht gut zuzutrauen ist, da doch auch seine Vorbilder Pacuvius *indigum* für *indigum*, Accius *vita indecoris* für *indecora*, Varro *pronis* für *pronus* sagen. Kap. 48, 3 steht in allen Handschriften einschliesslich A *nec multo postquam* in Lusitania Medobrigam oppidum *expugnasset*, und diese Konstruktion von *postquam* mit Konj. Plusquamperf. ist durch die bekannten Parallelen im bell. Afr. hinlänglich sicher gestellt, aber die Herausgeber hielten sie des Hirtius für unwürdig und änderten *nec multo post cum*! 55, 5 findet sich in allen Handschriften einschliesslich A das Zeichen SH statt des gewöhnlichen HS. Nach gefälliger Mitteilung des Herrn Prof. Hulsch ist diese Bezeichnung sonst nicht nachweisbar — aber bell. Afr. 97, 2 kehrt sie in allen Hss. und zwar an vier Stellen wieder. Diese beiden letzten auffallenden Erscheinungen führen uns von selbst auf die Frage des Zusammenhanges zwischen *Bellum Alexandrinum* und *Africum*. Wenn sich im ganzen *Corpus Caesarianum* derartige Dinge nur in zwei Kommentarien finden, so muss a priori ein innerer Zusammenhang zwischen denselben angenommen werden. Sehen wir hier ganz ab von dem Namen dieser einheitlichen Person, so viel haben unsere Untersuchungen mit Sicherheit ergeben, dass das *Bellum Alexandrinum* Berührungen mit dem Verfasser des *Bellum Africum* hat. Diese Thatsache bezeugen nicht nur die zwei soeben besprochenen Fälle, sondern noch mehr. Das äusserst seltene *neque opinans* steht im ganzen *Corpus* nur Alex. 63, 1. 73, 2. 75, 1 — Afr. 7, 5. 66, 2; *adsignare* nur Al. 50, 2 — Afr. 3, 4; *pro contione* Al. 52, 1 — Afr. 19, 3; *servitia* für *servi* nur Al. 73, 3 — Afr. 88, 1. 85, 2; *epibata* nur Al. 11 — Afr. 20, 1. 62, 1. 63, 3 bis; *speciosus* nur Al. 48, 3. 49, 1 — Afr. 48, 5; *ea mente* Al. 63, 1 (vgl. 58, 2) — Afr. 14, 2; von den Neubildungen *Caesariani*, *secundani*, *unetvicensimani*, *decumani*, die gleichfalls nur in diesen beiden Kommentarien vorkommen, war schon oben die Rede. Endlich erwähnen wir noch *infatuare* b. Afr. 16, 1, das Cornelissen b. Al. 58, 3 überzeugend emendiert hat.

Steht nun einmal fest, dass nicht wegzuleugnende Beziehungen zwischen dem *Bellum Alexandrinum* und *Africum* statthaben, so tritt sofort die weitere Beobachtung hinzu, dass die Berührungen am auffallendsten in dem Bericht über die spanischen Unruhen hervortreten und dass wiederum

diese Aehnlichkeiten zum Teil mit den erhaltenen Fragmenten des Asinius Pollio übereinstimmen, wie anderseits ein grosser Teil der Spracheigentümlichkeiten des Bell. Africum sich völlig mit dem überkommenen pollionischen Sprachgut und mit dem, was uns die Alten über den Stil Pollios berichten, deckt. Wir zählen hier noch die Wörter und Wendungen auf, die sich im Bellum Alexandrinum nur in diesem Abschnitt (capp. 48–64) und ausserdem im bell. Africum oder in den Fragmenten Pollios finden:

- 48, 1. 51, 1. 56, 4 *magnus* — *maior* — ep. 10, 32, 1;
 48, 3 *postquam* mit Konj. Plusquamperf. — Afr. 40, 5. 50, 3. 91, 3;
 48, 4. 49, 1 *speciosus* — Afr. 48, 5;
 49, 2 *simultas* — fragm. bei Sen. suas. 6, 24; *concire* — Afr. 83, 2;
 50, 2 *adsignare* — Afr. 3, 4; § 3 *ornare* = *armare* — Afr. 86, 1;
 51, 3 *praeparare* — Afr. 31, 8. 65, 1;
 52, 1 *pro contione* — ep. 31, 5; fragm. bei Sen. suas. 6, 15; Afr. 19, 3;
 52, 4 *sauciare* = *saucium facere* Afr. 70, 5;
 54, 2 *signa inferre* — Afr. 69, 2. 82, 4;
 54, 3 *secundani*, 57, 2 *unetvicensimani* (vgl. zur Form mit n ep. 31, 5 *tricensima* und 33 fin. *quadragensimo*) — Afr. 16, 2. 3 *decumani*;
 55, 3. 59, 1 *profiteri* — ep. 31, 3;
 56, 3 *amplus* — Afr. 22, 4. 96, 2;
 56, 6 *turbare* — Afr. 15, 1;
 57, 1 *castra habere* — Afr. 34, 5. 76, 2; § 6 *castra movere* Afr. 6, 1. 9, 1. 75, 2;
 57, 3 *hic temporal* — Afr. 14, 3;
 57, 6 *fidus* — Afr. 79, 2; ib. *nullum periculum deprecari* = ep. 31, 3;
 58, 2. 63, 1 *qua mente* — Afr. 14, 2; § 3 *infatuare* — Afr. 16, 1;
 59, 1 *Caesariani* — Afr. 7, 5. 13, 1. 14, 3. 24, 3 u. ö.
 59, 2 *Bogudem* — ep. 32, 1 in regnum Bogudis = Afr. 23, 1;
 60, 5 *utroque educunt* = ep. 33, 3 *uterque* — *timerent*;
 61, 1 *expertus* passivisch — Pollio bei Priscian. 8, 19;
 63, 3 *ad exeundum invitare* — b. Afr. 73, 4. 75, 2 *ad dimicandum invitare*.

So sprechen alle Gründe, sachliche wie sprachliche, dafür, dass Pollio der ursprüngliche Verfasser dieses Berichtes ist, den Hirtius für seine Zwecke umarbeitete, jedoch so, dass wir das Original noch deutlich zu erkennen vermögen. Die Nachweise im einzelnen geben die Noten, welche in erster Linie deswegen dem Text beigegeben wurden, um das sicher als pollionisch oder hirtianisch nachweisbare Eigentum seinem wirklichen Herrn zurückzugeben. In zweiter Linie sollen dieselben die im Texte stehenden Lesarten begründen und erläutern. An einzelnen Stellen endlich dienen sie auch der Erklärung, besonders an solchen, wo der letzte Kommentator nicht das Richtige getroffen zu haben schien.

Der kritische Apparat enthält die Varianten der fünf massgebenden Handschriften:

A = *Asburnhamensis* sive *Florentinus* (Laurent. 33) saec. X
 U = *Ursinianus* (Vaticanus) 3324 saec. XII (h bei Nipperdey) } familia
 F = *Florentinus* (Riccardianus) 541 saec. XII (l) } Romana
 T = *Thuaneus* (Parisinus) 5761 saec. XII (a)
 V = *Vindobonensis* primus 65 (95) saec. XII s. XIII (f) } familia
 [L = *Leidensis* primus 38 D saec. XII (b)] } Parisina

Von den *deteriores* gehen auf den gleichen Archetypus mit A zurück:

D = *Dresdensis* primus 122 saec. XIV von Dübner verglichen
 δ = *Dresdensis* secundus 83 " " "

Lovaniensis sive *codex Torrentii*, ex bibliotheca Jesuitarum Lovaniensi, Nicolao Heinsio sexcentorum minimum annorum esse visus, quem vehementer erravisse scripturae codicis in exemplari Fabriciano relatae docent' Dübner praef. p. XXIII.

Abkürzungen:

β = A UFTV, im Gegensatz zu A die Lesart von UFTV
 [eset] A TV = eset fehlt in A TV
 <venit> A = venit ist in A hinzugefügt.

Die Varianten von A sind nach Wölflins Kollation und Miodonskis Nachkollation sämtlich angegeben, auch die orthographischen, mit Ausnahme der zahlreichen Verschreibungen von c und t, so immer *provincia*, *provincialis*, *nunciatur*, *nuncius*, *avaricia*. Auch die Schreibungen mit e, ē, ae wurden nicht immer angemerkt, wie *cēperant*, *leticia*, *nobilissime*.

Bellum Alexandrinum

Kap. 48–64.

48. Iis autem temporibus, quibus Caesar ad Dyrrachium Pompeium obsidebat et Palaepharsali rem feliciter gerebat Alexandriaeque cum periculo magno tum etiam maiore periculi fama dimicabat, Q. Cassius Longinus in Hispania pro praetore provinciae ulterioris optinendae causa relictus, sive consuetudine naturae suae sive odio, quod in illam provinciam susceperat quaestor ex insidiis ibi vulneratus, magnas odii sui fecerat accessiones, quod vel ex conscientia sua, cum de se mutuo sentire provinciam crederet, vel multis signis et testimoniis eorum, qui difficulter odia dissimulant, animum advertere poterat, et compensare offensionem provinciae exercitus amore cupiebat. Itaque, cum primum in unum locum³

48, 1. *Iis* U, *His* A F, *Is* T V || *Palaepharsali* (mit S über dem P) U, *Palepharsali* A, *Palepharali* T || *QUAE* CASS. TV, *Cassius* ohne Praenomen A || *optinendae* β || *accessiones* mit übergeschriebenem n F 2. *quo vel* β, *quod vel* || *multis* T, *mutus* A am Rand q̄, *mutis* Fpr. ||

difficulter odia U F T V, *difficultate* ^u *odia* A || *dissimulant* β, *dissimulant* cod. Scalig. und jüngere Hss. || *animum avertere* A U T V.

48, 1. *Palaepharsali*] Strabo 796 Πουπέρσιος Μάγρος ἔχε γένειον ἐκ Παλαιαγοράλου. Dass Strabo ebenfalls Palaepharsalus als Schlachtort nennt, von dem Josephus ant. Jud. 14, 8, 8 bezeugt, dass er für den alexandrinischen Krieg den Asinius Pollio benutzt habe, ist ein starker Beweis für unsere Ansicht von der Autorschaft Pollios für diesen Abschnitt. Vgl. Judeich p. 46 f., Unters. p. 47 f. Ausserdem nennen Palaeph. Frontin. strateg. 2, 3, 22, Eutrop. 6, 20, 4 und Oros. 6, 15, 27. — *cum periculo magno tum etiam maiore periculi fama*] die Klimax mit *magnus* findet sich in diesem Abschnitt noch 51, 1 *magna* — *maioraque*; 56, 4 *magnum* — *maius*; vgl. Pollio ep. 32, 1 *magna* numerata pecunia, *magno* pondere auri, *maiore* argenti coacto. Ueber die Klimax selbst vgl. Unters. p. 46 in der Note. — *magnas odii sui fecerat accessiones*] Guttman, De earum quae vocantur Caesarianae orationum Tullianarum genere dicendi, Greifswalder Dissert. 1883 p. 79 These VII schlägt vor zu lesen *magnas odio sui* etc., doch steht in dieser Redensart immer der Genetiv, vgl. Planc. ep. fam. 10, 9, 1 in dies vero meritorum meorum fieri accessiones pervidere te spero.

2. *dissimulant*] *dissimulabant*: vulgo receptum ex Scal. Reg. Lond. et Dorv., sed de genere hominum loquitur, quibus natura difficile est dissimulare odia Dübner.

exercitum conduxit, sestertios centenos militibus est pollicitus nec multo postquam in Lusitania Medobrigam oppidum montemque Herminium expugnasset, quo Medobrigenses confugerant, ibique imperator esset appellatus, sestertiis centenis milites donavit. Multa praeterea et magna praemia singulis concedebat; quae speciosum reddebant praesentem exercitus amorem, paulatim tamen et occulte militarem disciplinam severitatemque minuebant.

49. Cassius legionibus in hiberna dispositis ad ius dicendum Cordubam se recepit contractumque in ea aes alienum gravissimis oneribus provinciae constituit exsolvere; et ut largitionis postulat consuetudo, per causam liberalitatis 2 speciosam plura largitori quaerebantur. Pecuniae locupletibus

3. *sester. C. UF, seste. R. C. A, se R. C. T, conduxisset romanus Cassius V. sestertios centenos || postquam β, post cum editt. || in Lusitania Medobrigam A U², Medobrigam Ciacconius, vgl. Medobrigenses β, illius aniamedobrigam β || fesset || A TV || ihs. c. UFT, Iterum ihs. c. A, ihs. Cesar V, sestertiis centenis || 4. minuebat β.*

49, 1. *ibernia A, hibernia TV || ut et T.*

3. *postquam . . expugnasset*] die handschriftliche Lesart hat kein Herausgeber in den Text zu setzen gewagt. Es genügt die Richtigkeit derselben aus den Parallelen im bell. Afr. und damit zugleich den gemeinsamen Autor zu erweisen: 40, 5 *postquam receptui Caesar cani iussisset*; 50, 3 *Caesar postquam ad eum locum venisset*; 91, 3 *postquam Iuba diu multumque egisset cum Zamensibus*. Cf. Untera. p. 30 f., E. Hoffmann, lat. Zeitpartikeln p. 46 ff. — *sestertiis centenis milites donavit*] das in A und einigen jüngeren Hss. beigefügte *iterum* verwirft Oudendorp mit Recht: „Paulo ante dixit cum exercitu in unum locum conducto pollicitum esse C. sestertios, non vero donasse. Iam vero re bene gesta donavit eos sestertios, non iterum donavit.“

4. *speciosum*] vgl. 49, 1 per causam *speciosam*; das Wort steht im ganzen Corp. Caes. nur noch b. Afr. 48, 5 *speciosissime*, Untera. p. 43.

49, 1. *in ea*] scil. provincia, doch ist die Ergänzung hart, weshalb man in *ea* für korrupt hält. Madvig Advers. crit. II p. 284: „Debebat saltem dici *in ea urbe*; verum non tum demum aes alienum contraxit simul et exsolvere voluit. Videtur fuisse: contractumque antea aes alienum, nisi fuit *alea*.“ Das erstere hat E. Hoffmann in den Text aufgenommen; der zweite Vorschlag klingt etwas zu modern. Dinter schreibt *ingens*, R. Menge N. Ph. Rundschau 1889 p. 126 *interea* und erklärt: „Während er Recht spricht, sucht er inzwischen seine Schulden los zu werden,“ aber dann müsste *interea* doch wenigstens vor *contractum* stehen, während es zwischen *contractum* und *aes alienum* stehend nur attributiv gefasst werden kann: „die inzwischen gemachten Schulden“ und in diesem Sinne vermutete auch ich früher *interea*, jedenfalls die einfachste und ansprechendste Aenderung, wenn man überhaupt ändern will. — *et ut largitionis postulat consuetudo*] vgl. Hirt. 8, 19, 3 *ut ratio postulabat proelii*, ib. 6, 4. Das Kapitel zeigt manche Spuren der Uebersetzung durch Hirtius.

2. *Pecuniae locupletibus imperabantur, quas Longinus sibi expensas ferri non tantum patiebatur, sed etiam cogebat*] „expensas ferri ist nicht = er liess sich auszahlen (wie R. Schneider erklärt), sondern: er zog von den Reichen Geldsummen bei (imperabantur) und duldete nicht

imperabantur, quas Longinus sibi expensas ferri non tantum patiebatur, sed etiam cogebat, in gregem locupletium simultatium causa tenues conciebantur, neque ullum genus quaestus aut magni et evidentis aut minimi et sordidi praetermittebatur, quo domus et tribunal imperatoris vacaret. Nemo erat, qui modo aliquam iacturam facere posset, quin aut vadimonio teneretur, aut in reos referretur. Ita magna etiam sollicitudo periculorum ad iacturas et detrimenta rei familiaris adiungebatur.

50. Quibus de causis accidit, ut, cum Longinus imperator eadem faceret, quae fecerat quaestor, similia rursus de morte eius provinciales consilia inirent. Horum odium confirmabant nonnulli familiares eius; qui, cum in illa societate versarentur rapinarum, nihilo minus oderant eum, cuius nomine peccabant, sibi quod rapuerant acceptum ferebant, quod inter-

2. *simultatium* A UTV, *simultantium* F, *cause (causae)* UF | *conciebantur* G. Landgraf, *coiciebantur* β || 3. *quaestius* TV || *aut evidentis* T || *praetermittebantur* T || 4. *modo* β ausser A, der domo schreibt wie cod. Lovan. || *quin* A δ, qui die übrigen codd. || 5. *pepiculorum* A.

50, 2. *oderant cum* A, *eum* β || *acceptum ferebant* A, *referebant* β.

bloss, dass sie dieselben als „ausgezahlt (auf seinen Namen) eintrugen“ in ihre Rechnungsbücher, sondern nötigte sie sogar dazu. Kap. 56, 3 müssen sie dann aber diese Summen als von ihm wieder empfangen eintragen (*acceptas eas iubet referri*)“ R. Menge l. l. p. 120. — Die Partikelverbindung *non tantum* deutet auf hirtianischen Eingriff, Unters. 49. — *simultatium*/ *simultas* fehlt sonst im Corp. Caes., aber Poll. fragm. bei Sen. suas. 6, 24 *simultates* adpetebat. — *conciebantur*/ die vielumstrittene Stelle dürfte durch meine Emendation als definitiv geheilt zu betrachten sein, vgl. Menge l. l. p. 125 Note. Das Verbum *concieo* ist vorzugsweise dichterisch, vgl. *concita tela* b. Afr. 83, 2 = Accius trag. 545; *conciebant* populum Pacuv. 141, Poll. ep. 33, 4 non modo nationes, sed etiam servitia concitaturum (die Form *conciturus* ist wohl nicht zu belegen), Unters. 49 f.

4. *qui modo ... posset* cf. bell. Afr. 36, 1 qui modo per aetatem arma ferre possent u. d. Wölfflin.

5. *magna etiam sollicitudo periculorum ad iacturas ... adiungebatur* vgl. 8, 48, 2 in der von Pollio eingelegten Commius-Episode (Unters. 71) Volusenus *ad eam virtutem ... magnum odium Commii adiungebat*, Pacuv. 278 Parum est ... ni etiam hunc ad malam Aetatem adiungas cruciatum reticentia?

50, 1. *consilia inirent* cf. Hirtius 8, 16, 1. 44, 1. Al. 74, 3. ep. ad Att. 15, 6, 2; im bell. Afr. findet sich nur *consilium capere*. — Zur Sache vergleiche Dio Cassius 42, 15, 1 *ἐπειδὴ γὰρ ὁ Λογγίνος ὁ Κύντος πολλὰ καὶ τότε αὐτοῖς ἐλνυαίετο, τὸ μὲν πρῶτον ὀλίγοι τινὲς ἀνέστησαν ὡς ἀποκτενοῦντες αὐτόν*. Judeich l. l. p. 22 ff.

2. *odium confirmabant* cf. Hirt. 8, 2, 1 *opinio confirmatur*, während Pollio das einfache *firmare* vorzieht, Unters. 72. — *cuius nomine peccabant* cf. b. Afr. 86, 8 qui ex tanta victoria *licentiam* sibi adsumpsissent immoderate *peccandi*, b. civ. 2, 31, 7 in der Rede des Curio (Unters. 78) quo maiorem *licentiam* habeant qui *peccare* conentur. — *sibi quod rapuerant, acceptum ferebant, quod interciderat aut erat interpellatum, Cassio adsignabant* dies Geldgeschäft erklärt Menge l. l.

³ ciderat aut erat interpellatum Cassio adsignabant. Quintam legionem novam conscribit. Augetur odium et ipso dilectu et sumptu additae legionis. Complentur equitum III milia maximisque ornantur inpensis; nec provinciae datur ulla requies.

51. Interim litteras accepit a Caesare, ut in Africam exercitum traiceret perque Mauretaniam ad fines Numidiaee perveniret, quod magna Cn. Pompeio Iuba miserat auxilia ² maioraque missurus existimabatur. Quibus litteris acceptis insolenti voluptate efferebatur, quod sibi novarum provinciarum et fertilissimi regni tanta oblata esset facultas. Itaque ipse in Lusitaniam proficiscitur ad legiones arcessendas auxiliaque adducenda; certis hominibus dat negotium, ut fru-

3. novam conscribit AUF, novam scribit V, adscribit (mit übergeschriebenen con) novam T¹, novam conscribit T² (qui ordo signis indicatur) Dübner | legiones complentur TV.

51. 1. ut in Afr. T | Mauretaniam A, Mauritaniam β || auxilia maturaque ATV || 2. voluntate β, voluptate Aldus || 3. in Lusitania AUTV.

p. 120 f. richtiger als Schneider. „Die Freunde des Longinus machen es so: Was ihnen gelang, den Spaniern wegzunehmen, das trugen sie in ihre Rechnungsbücher als empfangen ein = das nahmen sie für sich; wo es ihnen aber nicht gelungen war, Geld zu erhalten, sei es, dass einfach nichts gegeben wurde und so die Zahlung ausfiel (interciderat), oder dass man Einspruch gegen die Forderung erhoben hatte (erat interpellatum), das wiesen sie dem Cassius zu.“ — *acceptum ferebant* Pollio ist wie mit vielen andern Wendungen (vgl. Wölflin in der Einleitung zum Bell. Afr. p. XXXIII), so auch mit dieser (st. acc. referre) der nachklassischen Latinität vorangegangen, vgl. Sen. epp. 78, 3, Val. Max. 2, 7, ext. 2, Pl. N. H. 2, 7, 23, 8, 17, 61, 12, 18, 82, 19, 3, 37. — *adsignabant* adsignare alicui aliquid sagt weder Caesar noch Hirtius, aber Pollio b. Afr. 3, 4, vgl. Unters. 50.

3. *ornantur* das Verbum gebraucht Hirtius nicht von der Ausrüstung, aber Poll. bell. Afr. 86, 1 *elephantos ornatos armatosque*. — *nec provinciae datur ulla requies* Pollios Vorbild Accius 577 sagt ähnlich *neque ulla interea finis curai datur*.

51. 1. *Interim* von den 17 Kapiteln dieses Berichtes beginnen 5 mit *interim*; sehr häufiger Anfang im bell. Afr., Unters. p. 28. — *Mauretaniam* diese Form bieten auch die Inschriften, vgl. Georges Lex. d. lat. Wortformen p. 413. — *magna maioraque* über die pollionische Klimax mit *magnus* s. zu cap. 48, 1.

2. *voluptate efferebatur* cf. Hirt. 8, 19, 8 *elatos iracundia victores*; Al. 41, 7; 76, 3 = 8, 29, 3.

3. *ad legiones arcessendas auxiliaque adducenda* *ad auxilia arcessenda* sagt Hirt. 8, 10, 4. Al. 26, 1. 34, 5; *ad auxilia adducenda* 8, 7, 5; *arcessere* ist die pollionische Form, nicht *accersere*, s. Wölflin zu Afr. 12, 2. — *dat negotium, ut frumentum navesque C praepararentur* das Verbum *praeparare* hat Hirtius nicht; es ist überhaupt viel seltener als *parare*, vgl. Schmalz im Antibar. s. v. Dagegen lesen wir b. Afr. 65, 1 *frumentum* ... *praeparent* und 31, 8 *haec (tela) praeparaverat*, hatte bereitgehalten.

mentum navesque C praepararentur, pecuniaeque describerentur atque imperarentur, ne qua res, cum redisset, moraretur. Reditus eius fuit celerior omnium opinione: non enim labor aut vigilantia cupienti praesertim aliquid Cassio deerat.

52. Exercitu coacto in unum locum castris ad Cordubam positis pro contione militibus exponit, quas res Caesaris iussu gerere deberet, polliceturque iis, cum in Mauretanium traiecisset, sestertios centenos se daturum; quintam fore in Hispania legionem. Ex contione se Cordubam recepit eoque ipso die tempore postmeridiano, cum in basilicam iret, quidam

praepararentur β, *praepararentur* A Lov. || *describerentur* F, *describerentur* A U T V || 4. *aliquit* A || *deerat* U F, *de ea* A T V.

52, 1. iis A, is U, his F, is T, is V || *sestercios* se A U F V, *sestertiorum* se T, *sestertios centenos* se || *Hispaniam* A U T V || 2. *postmeridianam* T || *[in] basilicam* A, mit *bas.* beginnt eine neue Zeile.

pecuniaeque imperarentur] vgl. 49, 2. 56, 6. An diesen pollionischen Satz knüpft Hirtius an mit *ne qua res . . . moraretur*] finale Nebensätze mit *ne quis* anzureihen, liebt H. sehr, vgl. ep. Att. 15, 6, 2 *ne quod calidius ineant consilium*; 8, 38, 1 *ne qua facultas daretur*; 46, 4. Al. 33, 2 = 8, 6, 1; Al. 11, 3 = 8, 24, 3. Unters. 51.

4. *reditus eius fuit celerior omnium opinione*] bei Hirtius 8, 8, 4. Al. 71, 2. 78, 5 findet sich zwar diese Phrase auch, aber mit dem *Adverbium* *celerius*. Die Fälle, wo der Abl. compar. von einem *Adjektiv* abhängt, sind seltener, vgl. bes. Archiv VI p. 461 f. So sagt Poll. ep. 31, 6 *opinionem tuam mihi gratius est* und in der aus Pollios Feder geflossenen Rede des Curio b. c. 2, 31, 5 heisst es *quae . . . minora opinione esse confido*. Ich bemerke hier noch, dass das Wortspiel *desesse* — *superesse*, welches Pollio am Schlusse des 33. Briefes anwendet, auch in eben dieser Rede Curios wiederkehrt 2, 31, 1 *quantum alteri descesset animi, tantum alteri superesse dicebat*.

52, 1. *pro contione exponit*] Poll. ep. 31, 5 *illud me Cordubae pro contione dixisse*, fragm. bei Sen. suas. 6, 15 *pro contione recitare*, b. Afr. 19, 3 *Labienum dixisse pro contione*. Vgl. Wölflin Sitzungsber. p. 332 „Cicero und Caesar haben an mindestens 30 Stellen ohne Ausnahme die Phrase in *contione* dicere, queri, recitare, iurare, indem sie unter *contio* die Versammlung im abstrakten Sinne verstanden; Pollio dagegen sagte *pro contione*, da ihm *contio* die versammelte Zuhörermenge war. Diese Thatsache, eine entschiedene Neuerung, verliert dadurch nicht an Gewicht, daß später auch Sallust im Jugurtha, Livius und Tacitus die von Pollio in die Prosa eingeführte Redensart angenommen haben“. Vgl. auch Schmalz, Sprachgebr. 2. Aufl. p. 44, der mit Recht bezweifelt, ob die bei Quintil. 4, 4, 8 erhaltenen Worte der ciceronischen Cornelia „*Maiestatem minuit C. Corneli; nam codicem tribunus pl. ipse pro contione legit*“ in dieser Fassung auf Cicero zurückgehen können, da Cicero sonst konstant in *contione* sagt, vielmehr annimmt, dass Quintil. wie auch sonst häufig aus dem Gedächtnis citiert und statt in *contione* (das sich in einem andern Fragment derselben Rede „*quam causam praetor in contione defendi*“ bei Ascon. p. 64, 19 findet) das zu seiner Zeit üblichere *pro contione* einsetzte, vgl. Quintil. 12, 6, 1 *pro rostris laudare*. — *polliceturque*] vgl. 58, 4 *deprecaturque*, b. Afr. 58, 4 *verebaturque*, 71, 1 *comminarenturque* und Wölflin zu 51, 3; Pacuv. 365 *hortaturque*. Unters. 51 f.

2. *in basilicam iret*] in A fehlt *in*, so dass ein lokaler Akkusativ

Minucius Silo, cliens L. Racilii, libellum, quasi aliquid ab eo postularet, ut miles ei tradit, deinde post Racillum — nam is latus Cassii tegebat — quasi responsum peteret, celeriter dato loco cum se insinuasset, sinistra corripit aversum dextraeque bis ferit pugione. Clamore sublato fit a coniuratis impetus universis. Munatius Flaccus proximum gladio traicit lictorem; hoc interfecto Q. Cassium legatum vulnerat. Ibi T. Vasius et L. Mercello simili confidentia Flaccum, municipem suum, adiuvant: erant enim omnes Italicenses. At ipsum Longinum L. Licinius Squillus involat iacentemque levibus sauciat plagis.

53. Concurritur ad Cassium defendendum: semper enim Berones compluresque evocatos cum telis secum habere consueverat. A quibus ceteri intercluduntur, qui ad caedem fa-

Minutius β || *tradit* A U F, *tradidit* T V || *versum* A F T, *verso* U, *usum* V, *aversum* Oudendorp || 8. *universis* A U F, *universus* T V || q: *Cassium* A || 4. 1. *Vasius* A, *Tuasius* T, tu. *asius* V || *Mergelio* A, *Mergilio* β, *Mercello* Hübner CIL II p. 146 nach einer Inschrift aus Corduba Nr. 2226, vgl. 55, 4 || *at ipsum* A Lov., *ad* β, [*ipsum*] V || L. *Licinius* quibus V. 53, 1. *complures* V || *telis et habere* A || *consueverat* F || 2. *ceteris* A T.

zu statuieren wäre, wie b. Afr. 77 fin. transire Africam (Petron. 48 Africam ire), cf. Draeger § 176, 3. Doch ist es wahrscheinlicher, dass in am Anfange der Zeile ausgefallen.

3. *gladio traicit lictorem*] vgl. b. Afr. 94, 2 *gladio traicere pectus*, b. G. 8, 48, 5 in der Commius-Episode lancea infesta femur traicit Voluseni, Unters. 71 f.

4. *simili confidentia*] Nachahmung des pacuvianischen (174 R) par fortitudo, *gemina confidentia*, Unters. 52. — *involat*] die Lesart *at ipsum Longinum* ... *involat* in A. und Lov. ist der der anderen codd. *ad ipsum Long.* vorzuziehen, da involare ad nicht zu belegen, dagegen involare aliquem und aliquid bes. in der silbernen Latinität gebräuchlich ist, vgl. Plin. hist. nat. 9, 59, 85 (piscator) singulos involat verius quam capit, Tac. hist. 4, 33, 5 castra involare, annal. 1, 49, 12 cupido involat animos; bes. aber Ammian Marc. 16, 12, 36 Germani involavere nostrorum equitum turmas; 21, 4, 8 nihil metuentes celeriter involavit; 24, 2, 5 milites impetu veloci tendentes eos involavere fortissime. Auch wird mit *at* der Angriff auf Longinus selbst in wirkungsvollen Kontrast zu dem Vorhergehenden gesetzt. Ebenso stimmen die Wörter *sauciare* (b. Afr. saucius und saucium facere) und *plaga* zu der archaisch-poetischen Sprache Pollios, Unters. 52, wie überhaupt der ganze frische Ton dieser Erzählung. Vgl. die ganz ähnliche Schilderung des Attentats auf Caesar bei Sueton 92.

53, 1. *Berones*] ein keltischer Ausdruck für Bewaffnete, vgl. Wilh. v. Humboldts „Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens mittels der vaskischen Sprache“, ges. Werke II. p. 114. Dem Asinius Pollio, dem mehrjährigen Verwalter von Hispania ulterior, war diese einheimische Bezeichnung natürlich geläufig, geläufiger als seinen Kritikern, die alles Mögliche, sogar *Barones* (!) daraus machten. — *semper* — *consueverat*] denselben Pleonasmus wendet Pollio in der Commius-Episode 8, 47, 2 an: Commius, qui post illam vulnerationem *semper* ad omnes motus paratus suis civibus esse *consueverat*, Unters. 41.

ciendam subsequebantur; quo in numero fuit Calpurnius Salvanus et Manilius Tuscus. Minucius inter saxa, quae iacebant in itinere, fugiens opprimitur et relato domum Cassio ad eum deducitur. Racilius in proximam se domum familiaris sui confert, dum certum cognosceret, confectusne Cassius esset. L. Laterensis, cum id non dubitaret, adcurrit laetus in castra militibusque vernaculis et secundae legionis, quibus odio sciebat praecipue Cassium esse, gratulatur; tollitur a multitudine in tribunal, praetor appellatur. Nemo enim aut in provincia natus, ut vernaculae legionis milites, aut diuturnitate iam factus provincialis, quo in numero erat secunda legio, non cum omni provincia consenserat in odio Cassii: nam legiones XXX. et XXI. paucis mensibus in Italia scriptas Caesar attribuerat Longino, quinta legio nuper ibi erat confecta.

Tisculus A Lov., *Tuculus* V || 3. *iaciebant* A || *refugiens* TV || *sui* (se) confert V || 4. *Laterensis* ohne Praenomen A || *a militibusque* A UFT, que zwischen den Zeilen in F || *apellatur* A || 5. *ut vernaculae* Nipperdey, aut vern. β || *legionis milites* A, *legiones milites* β || *legionem* XXX AUF (s. zu 60, 5) || *erat* ibi T.

3. *dum certum cognosceret*] cf. 8, 26, 2 cum ex captivis certius cognosceret Duratium oppugnari. — *confectusne Cassius esset*] conficere niederhauen von Menschen, vgl. 8, 19, 7 qui in fuga a nostris conficiuntur; 23, 5 conficere hominem non potuit. Spuren hirtianischer Uebersetzung!

4. *adcurrit in castra*] Vgl. b. Afr. 74, 2. 85, 7 ad oppidum, ad Caesarem adcurrere.

5. *paucis mensibus*] = vor wenigen Monaten. Kraffert wollte deswegen schreiben *paucis mensibus ante*, aber die Aenderung ist ganz unnötig. Der blosse Ablat. temporis findet sich nämlich sowohl im Sinne von 'nach' als von 'vor' gebraucht und zwar besonders in den Verbindungen *paucis diebus, mensibus, annis*. Bei Cicero wird allerdings in der Regel *his* und von der Vergangenheit *illis* hinzugefügt, vgl. z. B. in Verr. IV, 39: *illud argentum se paucis illis diebus misisse Lilybaeum* (vgl. Eberhard z. St. und du Mesnil Fleckeis. Jahrb. 1884 p. 767), aber Sallust sagt wiederholt im Jugurtha (vgl. Constans de sermone Sall. p. 112) *paucis diebus* im Sinne von *paucis d. post* ohne einen solchen Zusatz. Ebenso bell. Al. 57, 5 *paucis ei diebus* adfertur und 62, 1 *paucis diebus* Qu. Cassii litteris acceptis. Auch im bell. Afr. finden sich in den Hss. noch die Spuren eines im Original stehenden und von den Abschreibern durch den Zusatz von *post* verwischten *paucis diebus* in cap. 33, 5, wo *post* in T. 'inter versus' steht und im Dredensis erster Hand ausgelassen ist, das Seltener ist aber doch wohl das Ursprüngliche! Wie die alten Abschreiber, handeln die neueren Kritiker. Wie an unserer Stelle Kraffert, wollte Cic. de re publ. I, 58 *ergo his annis quadringentis* Romae rex erat Schütz *ante* einschieben. Da nun Hirtius 8, 7, 5 sagt *paucis ante diebus* und Al. 78, 3 *paucis ante annis*, so werden wir annehmen dürfen, dass Al. 33, 4 *paucis diebus* regis constituti (= vor w. T.) derselbe geschrieben habe, der an unserer Stelle *paucis mensibus* (vgl. 57, 5. 62, 1) u. b. Afr. 33, 5 *paucis diebus*, nämlich Asinius Pollio.

54. Interim nuntiatur Laterensi vivere Cassium. Quo nuntio dolore magis permotus quam animo perturbatus refecit se celeriter et ad Cassium visendum proficiscitur. Re cognita XXX. legio signa Cordubam infert ad auxilium ferendum imperatori suo. Facit hoc idem XXI. Subsequitur has V. Cum duae legiones reliquae essent in castris, secundani veritine soli relinquerentur, atque ex eo, quid sensissent, iudicaretur, secuti sunt factum superiorum. Permansit in sententia legio vernacula nec ullo timore de gradu deiecta est.

54. 1. [Interim] V || *magis per* (Ende der Zeile) *quam* (Anfang der Zeile) A || *refecit* (am Rande i) *se celeriter* A || 3. *reliquae* A U F V, *reliq.* T || *secundam* A || *iudicaretur* L D, *indicaret* A, *indicaretur* β || *ejecta* F.

54. Das Kapitel ist von Hirtius stark überarbeitet. Hirtianisch sind die Wendungen mit *proficisci ad* und Gerundivum, *ad auxilium ferendum* (Unters. 53 und 85) und in *sententia permanere* (8, 22, 1. 43, 4), Pollio sagt in *sententia perstare* Afr. 91, 3 u. W. Ueber die bei Hirtius beliebte Assonanz mit *per* (in § 1) siehe Unters. 53. Dagegen gebraucht Hirt. nicht die Ausdrücke, in denen statt der Bewegungen der Truppen die entsprechenden Bewegungen der Feldzeichen gesetzt werden. So steht *signa inferre* nur hier wie b. Afr. 69, 2. 82, 4, *signa tollere* nur cap. 57, 1, vgl. *sub signis habere* Poll. ep. 33, 4. Unters. 54. Ganz deutlich auf Pollio aber weist die Bezeichnung der Soldaten der zweiten Legion als *secundani*. Diese Benennung ist ohne Zweifel aus dem sermo militaris und castrensis genommen, wie auch bei uns kurzweg von den 'Neunern, Zehnern' etc. gesprochen wird. Doch wagte weder Cicero noch Caesar diese etwas légère Bezeichnung zu gebrauchen. Auch Pollio sagt in einem seiner vorsichtig stilisierten Briefe an Cicero (33. 4) *quartam a quinta legione concisam esse*, während z. B. Tacitus Hist. 2, 43 den Ausdruck variiert *a parte alia propulsa quintanorum impetu tertia decuma legio; circumventi plurium adcurso quartadecumani*. Zuerst begegnet diese Ausdrucksweise in den Kommentarien de bello Alexandrino und Africo, nämlich Al. 54, 3 *secundani*; 57, 2 *unetvicensimani* (s. d.): also nur in diesem Abschnitt des Bell. Alex. Im bell. Afr. 16, 2. 3 finden wir in dem Zwiegespräch zwischen Labienus und einem Soldaten der 10. Legion zweimal *decumanus*. Pollio ist es also, der diese Neuerung in die Schriftsprache einführt, die dann bei Livius und Tacitus immer mehr Boden gewinnt. Bei Tacitus allein treffen wir die Benennungen *primani*, *secundani* (Mela, Plin.), *tertiani*, *quartani*, *quintani*, *sextani* (Mela), *septimani* (Plin.), (*octavani* Mela, Plin.), *nonani*, *decumani*, (*undecumani* Plin.), *tertiadecumani*, *quartadecumani*, *quintadecumani*, *sextadecumani*, *vicesimani*, *unetvicensimani*, *duoetvicensimani*. — Im Zusammenhang damit mag auch die Neubildung *Caesariani* cap. 59, 1 stehen, die im bell. Afr. 9mal wiederkehrt, teils adjektivisch, teils substantivisch gebraucht, s. Wölflin zu 7, 5. Nepos hat diese Form, die weder bei Caesar noch bei Cicero begegnet, aufgenommen vit. Attici 7, 1 *Caesarianum civile bellum*. Pollio ist es auch, der zuerst *Julianus* aufbrachte, das an 8 Stellen im bell. Afr. vorkommt. Velleius folgt ihm hierin, wie er denn z. B. gerade von Asinius Pollio erwähnt 2, 63, 3, er sei *Julianis partibus fidus* gewesen. Wie gern Pollio zu diesem Suffixe griff, zeigen endlich auch die Bildungen Germani Gallique *Labienani* Afr. 29, 1 (s. Wölflin z. St.) und *equites Curioniani* ib. 52 fin.

55. Cassius eos, qui nominati erant conscii caedis, iubet comprehendere; legionem V. in castra remittit cohortibus XXX retentis. Indicio Minucii cognoscit L. Racilius et L. Late-²rensem et Annium Scapulam, maximae dignitatis et gratiae provincialem hominem sibi-³que tam familiarem quam Late-³rensem et Racilius, in eadem fuisse coniuratione, nec diu moratur dolorem suum, quin eos interfici iubeat. Minucium³ libertis tradit excrucium, item Calpurnium Salvianum; qui profitetur indicium coniuratorumque numerum auge-⁴re, ut quidam existimant, ut nonnulli querunt, coactus. Isdem cruciatibus adfectus L. Mercello . . . Squillus nominat⁴ plures; quos Cassius interfici iubet exceptis iis, qui se pecunia redemerunt. Nam palam SH LX cum Calpurnio pacis-⁵citur et cum Q. Sestio L. Qui si maxime nocentes sunt mul-

55. 1. *comprehendi* A; *legionem* U, *legionem* T, *legiones* A F V || 2. *Minuci* T V || 3. *Minucium* A, *Munitium* U F V, *Minucium* T || *ad cruciandum* V || *indictum* β, *indictum* || *existimant* A || 4. *Isdem* U F V, *Idem* A T || *adfectus* A, *affectus* T V, *adfecit* U F || *Mercelio* A U F T, *Mercellio* V || *Squillus* A, *Squillus* β, Nipperdey p. 198 nimmt vor Sq. eine Lücke an || *is qui* A, *his qui* β, *iis qui* || 5. *shi*. X. A U F T, in V statt dessen eine Lücke, HS LX Glandorp nach Valer. Max. 9, 4, 2 s. unten || Q. *Sensio* A.

55, 2. *tam—quam* im ganzen Corp. Caes. nur noch cap. 59, 1 *tam* omnibus Caesarianis *quam* Pompeianis; vgl. Tac. Agr. 32, 5 *deserent illos ceteri Germani tam quam nuper Usipii reliquerunt*. Die Wendung ist selten wegen der Kollision mit *tamquam*. — *nec diu moratur dolorem suum, quin* bei den alten Dichtern war die Konjunktion *quin* nach den Verbis *morandi* Regel, vgl. Kienitz p. 15. Ebenso sagt Pollio in der Rede für Lamia bei Sen. Suas. 6, 15 *itaque nunquam per Ciceronem mora fuit quin . . .*

3. *profitetur indicium* ebenso Sall. Iug. 35, 6. Das Verbum *profiteri* fehlt bei Hirt. und steht im bell. Al. nur hier und 59, 1, cf. Poll. ep. 31, 3 *ei me profiteor inimicum*. — Statt *vere* wollte Kraffert *voluntate* schreiben, aber der Gegensatz zwischen *vere* und *coactus* ist wohl verständlich. Ebenderselbe schlägt vor, im folgenden Satz zu lesen L. Mergilio Squillum nominat, plures. Ueber Mercello s. oben zu 52, 4. — *isdem cruciatibus adfectus* vgl. Poll. ep. 32, 5 *supplicio adfeci*, b. Afr. 87, 2.

5. In den massgebenden Hss. findet sich die ungewöhnliche Abkürzung SH statt HS. In Berücksichtigung des Umstandes, dass diese umgekehrte Reihenfolge der Zeichen sich nur noch bell. Afr. 97, 2 (vielleicht!) und 98, 2 in allen Hss. findet, ist man zu der Annahme versucht, dass diese Abänderung auf die bewusste Absicht des Verfassers beider Schriftstücke, also des Asinius Pollio zurückzuführen sei. Herr Prof. Hultsch, in diesen Dingen bekanntlich eine Autorität, teilt darüber gütigst mit: „Dass das Zeichen der Hälfte dem Ganzen vorangestellt werde, ist zwar nicht üblich, aber auch an sich nicht absurd; auch konnte die Wortform *sestertius* Anlass geben, das Zeichen des *semis* voranzunehmen.“ Daraufhin habe ich kein Bedenken getragen, die an unserer Stelle wie Afr. 97, 2. 98, 2 von sämtlichen guten Handschriften gebotene Lesart in den Text aufzunehmen. — Val. Maximus l. l. berichtet über diesen Schacher: (Qu. Cassius) qui in Hispania *Silium* (der Name erklärt

tati, tamen periculum vitae dolorque vulnerum pecuniae remissus crudelitatem cum avaritia certasse significabat.

56. Aliquot post diebus litteras a Caesare missas accipit, quibus cognoscit Pompeium in acie victum amissis copiis fugisse. Qua re cognita mixtam dolore voluptatem capiebat. Victoriae nuntius laetitiam exprimebat; confectum bellum licentiam superiorum temporum intercludebat. Sic erat dubius animi, utrum nihil timere an omnia licere mallet. Sanatis vulneribus arcessit omnes, qui sibi pecunias expensas tulerant, acceptasque eas iubet referri; quibus parum videbatur inposuisse oneris, ampliorem pecuniam imperat. Equitum autem Romanorum dilectum instituit; quos ex omnibus conventibus coloniisque conscriptos transmarina militia perterritos ad sacramenti redemptionem vocabat. Magnum hoc fuit vectigal, maius tamen creabat odium. His rebus confectis totum exercitum lustrat; legiones, quas in Africam ducturus erat, et auxilia mittit ad traiectum. Ipse classem, quam parabat,

56, 1. in acie victum A || 2. mixtum A || dolori UF || licentiam temporum β, <superiorum> temporum Fleischer, imperiorum R. Schneider || dubius animis T, dubius animus A UF V, dubius animi Scaliger || timeret A UF V || 4. imperateq; autem A, Aequae (equae V) autem β || Rom. A, Romi T, Romae UF V, Equitum autem Romanorum cod. Goduini || delectum A UFT || convenientibus F || colonisque AL || credebat FV || 5. totum δ u. corr. D, notum A UTV, novum F || in Africa A UTV || et auxilia A, et <ad> auxilia (auxilium T) β || 6. quibus ATV, ut quibus UF || sed adirent T.

sich wohl daraus, dass Val. Max. beim Exzerpieren *Scillus* mit *Sestius* verwechselte) et Calpurnium, occidendi sui gratia cum pugionibus deprehensos, quinquages sestertium ab illo, ab hoc sexagies pactus dimisit. — *Qui si maxime nocentes*] gegen Schneiders 'verkehrte' Aenderung *quod si* bemerkt Menge p. 125 mit Recht: „Es handelt sich ja bloss um die zwei Vorhergehenden: 'Und wenn diese so sehr Schuldigen nur mit Geld bestraft worden sind u. s. w.' Die maxime nocentes an sich, die Hauptschuldigen sind ja hingerichtet. Wir haben es also hier bloss mit einem Elativus zu thun, der sich an 'qui' attributiv anschliesst; während, wenn *quod stände*, die maxime nocentes als Superlativ verstanden würden, was falsch ist.“

56, 2. *mixtam dolore voluptatem*] das Verbum *miscere* findet sich nur hier im ganzen Corp. Caes., poetische Wendung, vgl. Verg. Aen. 10, 871. 11, 807. — *licentiam <superiorum> temporum* schreibe ich mit Fleischer, vgl. b. Afr. 54, 1 *memor pristinae licentiae militaris* ac rapinarum, 47, 2 *more superiorum temporum*. — *dubius animi*] archaisch-poetisch und nachklassisch.

3. *acceptasque eas iubet referri*] s. zu 49, 2. — *ampliorem pecuniam*] amplius fehlt bei Hirt.; b. Afr. 22, 4. 96, 2.

4. *magnum — maius*] über die Klimax s. zu 48, 1.

5. *His rebus confectis*] = 8, 46, 6. Al. 35, 5; *exercitum lustrat*] = 8, 52, 1. Mit diesem Satz hat Hirtius wohl eine längere Ausführung Pollios abgekürzt.

6. *classem ut inspiceret*] *inspicere* für *lustrare* ist nachklassisch, Liv. 24, 40, 10; 29, 24, 13; 44, 1, 6. — *edictum proposuerat*] = b. Afr.

ut inspiceret. Hispalim accedit ibique moratur, propterea quod edictum tota provincia proposuerat: quibus pecunias imperasset, neque contulissent, se adirent. Quae evocatio vehementer omnes turbavit.

57. Interim L. Titius, qui eo tempore tribunus militum in legione vernacula fuerat, nuntiat eam a legione XXX., quam Q. Cassius legatus simul ducebat, cum ad oppidum Ilipam castra haberet, seditione facta centurionibus aliquot occisis, qui signa tolli non patiebantur, discessisse et ad secundam legionem contendisse, quae ad fretum alio itinere ducebatur. Cognita re noctu cum V cohortibus unetvicensi-² manorum egreditur, mane pervenit Naevam. Ibi eum diem, ut, quid ageretur, respiceret, moratus Carmonem contendit. Hic cum legio XXX. et XXI. et cohortes IIII ex V. legione³ totusque convenisset equitatus, audit IIII cohortes a vernaculis oppressas ad Obuculam cum iis ad secundam pervenisse legionem omnesque ibi se coniunxisse et T. Torium Italicensem ducem delegisse. Celeriter habito consilio Marcellum quae-⁴

57, 1. *nuntiat fama legione (legionem F V) β, nuntiat eam a legione Iuri-
nius || XXX^e T || quam q: Cassius legatis A, [quam] T V¹ || Leptim β, Lepum
L. Ilipam Glandorp u. Judeich l. l. p. 201—203 [non] patiebantur T || deduce-
batur T V || 2. undevicensimanorum T V, undevicesimanorum A U F, unet-
vicesimanorum Lipsius || manu pervenit noctu. Ibi A. mane pervenit noctu.
Ibi L. mane pervenit. Noctu ibi die übrigen codd., die Interpunktion in U ist
zweifelhaft, mane pervenit Naevam. Ibi R. Schneider || respiceret A, pers-
piceret β || moratur U || Carmonem β (Carmonam Rhellicanus), Carmonem
Nipperdey, vgl. 64, 1 (Narbonem L) || 3. legio XXX. et XXI β, legiones A || cohortium IV T || totus V || Obuculam T || cum iis A, cum is
U F T || ad secundam pervenisse (legionem) A, legionem fehlt in den an-
deren Hss., doch vgl. § 1 || se] T || et .τ. Torium A, et intorium β; cap.
58, 1 und 3 schreiben d. Hss. Thorius, aber: Q. TORIO. Q. F. CUL-
LEONI CIL II Nr. 3270 || Italicensum T V || 4. Marcellumque β, M. Mar-
cellum quaestorem Forchhammer quaest. crit. p. 68; vgl. Dio Cassius 42,
15, 2 Μακρον Μακρῆλλον Αἰσχυρινον τὸν ταμίαν.*

46 fin. edictum proponendum curant. — omnes turbavit] *turbare* = per-
turbare nur hier im bell. Alex., aber b. Afr. 15, 1 ordines suorum turbari.

57, 1. *qui... fuerat*] § 3 quae = fuerant; 64, 2 legiones, quas
secum habuerat. Dieser Gebrauch des Plusquamperfekts statt des Im-
perfekts in Relativsätzen und zwar ausschliesslich der Verba *esse* und
habere begegnet im bell. Afr. 9 mal, s. Unters. 40 f. und Wölflin zu b.
Afr. 43. — *signa tolli*] s. zu 54, 2. — *castra haberet*] die Verb. castra
h. wie castra movere (§ 6) hat Hirt. nicht, b. Afr. 34, 5, 76, 2. — *dis-*
cessisse] = defecisse, vgl. Poll. ep. 32, 5 equites discedentes.

2. *unetvicensimanorum*] s. zu 54, 3 secundani; die Form mit *n* hat
Pollio auch ep. 31, 5 *tricensima* und ep. 33 fin. *quadragensimo* (im Me-
diceus), vgl. Neue-Wagener II p. 315. Auch Tac. ann. 1, 51 und hist.
2, 43 hat unetvicensimani. — *respiceret*] in Erwägung ziehen; Poll. ep.
33, 1 cum vastitatem Italiae respexerint.

3. *hic cum*] *hic* gebraucht Hirt. nicht temporal, dagegen b. Afr.
14, 3 *hic cum*. — *legio XXX et XXI*] *legio* bieten alle Hss. ausser A (s.
zu 60, 5), vgl. Poll. ep. 33, 4 cum *legione* VII, VIII, IX; auch im bell.
Afr. findet sich der Singular wiederholt.

storem Cordubam, ut eam in potestate retineret, Q. Cassium legatum Hispalim mittit. Paucis ei diebus adfertur conventum Cordubensem ab eo defecisse Marcellumque aut voluntate aut necessitate adductum — namque id varie nuntiabatur — consentire cum Cordubensibus; duas cohortes legionis V., quae fuerant Cordubae in praesidio, idem facere. Cassius his rebus incensus movet castra et postero die Segoviam ad flumen Singiliense venit. Ibi habita contione militum temptat animos; quos cognoscit non sua, sed Caesaris absentis causa sibi fidissimos esse nullumque periculum deprecaturus, dum per eos Caesari provincia restitueretur.

58. Interim Torius ad Cordubam veteres legiones adducit, ac ne dissensionis initium natum seditiosa militum

ut eam in potestatem U || *Q. Cassium A*, aber am Rande (·q̄·), *q. Cassium T* mit *e* über *q* || 5. *ut fertur A* (infolgedessen Lovan. und Dorv. ut adfertur) || *abductum β*, *adductum Oudendorp*, vgl. 35, 2 || *[namque] A* || *iduriarie nunt. V* || 6. *Segoniam T* || *Siciliense β* (*c* in *A* auf *Rasur*). *Singiliense Nipperdey* p. 199, vgl. Hübner CIL II p. 272 || *animo A* || *acesari A*.

58, 1. *Thorius β* ausser *L*, ebenso § 3, s. zu 57, 3 || *veterem legiones A*, *veterem leg. TV*, *veteranas legiones L*.

4. *in potestate retineret*] Poll. ep. 32, 5 *provinciam in mea potestate tenui*, b. Afr. 45, 5 *quos nunc in tua potestate tenes. — consentire cum Cordubensibus*] Poll. ep. 31, 4 *se consentire cum Antonio. — § 6 movet castra*] cf. b. Afr. 6, 1. 9, 1. 75, 2, fehlt bei Hirt. — *habita contione*] b. Afr. 88, 6 *contione habita*, ep. 33, 2 *contiones habere. — fidissimos*] *fidus* gebraucht weder Caesar noch Hirtius, dafür *fidelis*; dagegen steht es b. Afr. 79, 2 und zwar ebenfalls im Superlativ *fidissimus*. Bei dem Vorbild Pollios, Accius, lesen wir 20 R. ob *fidam* natum. Pollio setzt sich damit in bewussten Gegensatz nicht nur zu Caesar und Hirtius, sondern auch zu Cicero, welcher *fidelis* überaus häufig gebraucht, dagegen *fidus* erst in den späteren Reden im ganzen 6mal. Pollios Entsch. für *fidus* war auch für Tacitus massgebend, der *fidelis* nur im Komparativ für das ungebräuchliche *fidior* (vgl. Charisius 113, 12) an zwei Stellen anwendet, dagegen *fidus* und *fidissimus* an einer grossen Reihe von Stellen sagt. — *nullum periculum deprecaturus*] auch diese Phrase wendet weder Caes. noch Hirtius an, wohl aber Pollio ep. 31, 3 *nec periculum est ullum, quod pro libertate aut refugiam aut deprecer*. Das ganze Kapitel ist ausgeprägt pollionisch.

58. Die Kapitel 58, 59, 60 zeigen deutliche Spuren hirtianischer Uebearbeitung. In unserem Kapitel lassen sich auf Hirt. zurückführen in § 1 die Worte *ac ne dissensionis initium natum seditiosa militum suaeque natura videretur*] = 8, 6, 1 *ne quod initium belli nasceretur*, b. Al. 33, 2 *ne qua rursus nova dissensio per homines seditiosos nasceretur*. Ebenso ist der Schlussparagraph sicher hirtianisch. Das beweist vor allem die Partikelverbindung *neque tantum — sed etiam*, s. zu 49, 2; ferner decken sich die Worte *deprecaturque, ne hostili adventu etc.* mit b. Al. 64, 2 *deprecantur, ne eius adventus hostilis esset*. Das Adjektiv *hostilis* mag Hirt. aus seinem Verkehr mit Cicero (Unters. 65) sich angeeignet haben, ebenso den etwas feierlichen Ausdruck *praetextati filii*, den kein Schriftsteller so häufig gebraucht als Cicero (cf. Merguet III, 752). Aber an keiner dieser Stellen steht *praetextatus* substantivisch im Sinne von junger Sohn, sondern es ist *filius*, *puer*, *pupillus* beigelegt.

suaque natura videretur, simul ut contra Q. Cassium, qui Caesaris nomine maioribus viribus uti videbatur, aequè potentem opponeret dignitatem, Cn. Pompeio se provinciam recipere velle palam dictitabat: sed id qua mente, communis erat coniectura. Et forsitan etiam hoc fecerit odio Caesaris et amore Pompei, cuius nomen multum poterat apud eas legiones, quas M. Varro optinuerat. Certe hoc prae se Torius ferebat; milites adeo infatuabantur, ut Cn. Pompei nomen in scutis inscriptum haberent. Frequens legionibus conventus obviam prodit, neque tantum virorum, sed etiam matrum familias ac praetextatorum filiorum, deprecaturque, ne hostili adventu Cordubam diriperent: nam se contra Cassium consentire cum omnibus; contra Caesarem ne facere cogentur, orare.

simul contraq; Cassium que A || uti videbatur viribus F || recipere β, recuperare AL (b. Afr. 63, 3 recipere TU F; ep. 31, 6 recipere M) || 2. odio Caesaris nomine maioribus viribus A, Dittographie aus § 1 || sed id qua mente communis erat (erit Madvig, est R. Schneider) coniectura habe ich unmittelbar hinter dictitabat gestellt, in den Hss. stehen sie hinter optinuerat || 3. infatuabantur Cornelissen Mnemosyne 1889 p. 52, fatebantur β || scriptum V || 4. praetextatorum filiorum, diese Emendation habe ich gewonnen aus der Lesart von A sed etiam matrum fidelium familias ac pr. durch Transposition des in fidelium verdorbenen filiorum (s. u.) || deprecatur A, deprecatur quae TV || ne facerentur orare T.

Schon deswegen ist an unserer Stelle praetextatorum ohne Zusatz auffällig. Wir erhalten den passendsten, wenn wir das korrupte fidelium in A in filiorum verwandeln und hinter praetextorum einsetzen, denn praetextatus steht in dieser Verbindung immer an erster Stelle. — Dagegen weisen auf Pollio in § 2 die Worte sed id qua mente, denn diese Formel steht im ganzen Corp. Caes. nur noch Al. 63, 1 und Afr. 14, 2. Dadurch, dass ich sie hinter dictitabat gestellt habe, an das sie dem Sinne nach sich knapp anschliessen, glaube ich auch der subjektiven Bemerkung et forsitan — optinuerat eine bessere Stelle im ganzen Satzgefüge gegeben zu haben. Es ist dann dieser „interessante Zusatz“ nicht mehr, wie Menge p. 126 sagt, „ungeschickt vom Redakteur eingefügt“, er weckt auch nicht mehr den Verdacht der Interpolation, den Dübner erhoben hat, wie Vielhaber gegen die Worte sed id qua mente etc., vgl. Madvig Advers. crit. II p. 285 „qui hic delenda quaedam putarunt, eorum suspicione nihil inanius esse potest“. Eine Aenderung des Hss. erat ist unnötig, es steht inmitten der übrigen Imperfakta unanfechtbar. Zu dem Ausdruck communis coniectura = darüber steht jedem die Vermutung frei vgl. Liv. 23, 47, 8 quam vera sit, communis existimatio est. — forsitan] so sagt auch Pollio im bell. Afr. an drei Stellen (nicht forsitan, s. Wölfflin zu 45, 2), den einzigen, an denen sich forsitan im Corp. Caes. findet, denn Caesar sagt fortasse. — legiones. . . quas M. Varro optinuerat] der Ausdruck kehrt bei Tacitus wieder, Hist. 1, 10, 1, 2, 4, 15. Ann. 2, 44, 4. M. Terentius Varro, der berühmte Polyhistor, war im Jahre 49 Legat des Pompeius im jenseitigen Spanien. Wie sehr ihn Pollio verehrte, ist bekannt, Plin. h. n. 7, 30. — infatuabantur] diese Emendation Cornelissens beweist glänzend den Zusammenhang zwischen bell. Afr. und dieser Partie des bell. Al. Das überhaupt seltene Verbum steht ausser an unserer Stelle im Corp. Caes. nur Afr. 16, 1 „vos quoque iste verbis infatuavit?“ — contra Caesarem facere] vgl. b. Afr. 56, 1 contra regem facere und dazu Wölfflin.

59. Tanta multitudinis precibus et lacrimis exercitus commotus cum videret ad Cassium persequendum nihil opus esse Cn. Pompei nomine et memoria, tamque omnibus Caesarianis quam Pompeianis Longinum esse in odio, neque se conventum neque M. Marcellum contra Caesaris causam posse perducere, nomen Pompei ex scutis deteraserunt, Marcellum, qui se Caesaris causam defensurum profitebatur, ducem adsciverunt praetoremque appellarunt et conventum sibi adiunxerunt castraque ad Cordubam posuerunt. Cassius eo biduo circiter IIII milia passuum a Corduba citra flumen Baetim in oppidi conspectu loco excelso facit castra; litteras ad regem Bogudem in Mauretanium et M. Lepidum proconsulem in Hispaniam citeriorem mittit, subsidio sibi provinciaeque Caesaris causa quam primum veniret. Ipse hostili modo Cordubensium agros vastat, aedificia incendit.

59. 1. *opus esse* V, *op. esset* A U F T || *tamquam omnibus* A T V
 2. *causa* F || *deteraserunt* Menge 1. l. p. 126, *eraserunt* Cornelissen, *de-*
traxerunt β || *et conventum* V || 3. *circiter IIII* m. p. A. über die Lesarten der anderen codd. ist nichts bemerkt || *Betim* T V || *Boguden* U ||
Mauritaniam β, s. zu 51, 1 || *provinciaeque* A T V || *vastata* A T V.

59. In diesem Kapitel hat Hirtius wieder einen grösseren Teil des pollionischen Berichtes zusammengefasst und entsprechend umgearbeitet. Gleich der erste Satz ist ein Muster der schleppenden, schwerfälligen Art der hirtianischen Periodologie. Die hirt. Periode besteht in der Regel aus einem mit cum eingeleiteten Temporalatz, der entweder mit et, que, neque fortgesetzt oder dem — wie hier — einige Accus. cum Infinitivsätze ebenfalls durch et, que, neque unter sich koordiniert untergeordnet werden; der Bau des Hauptsatzes zeigt dieselbe Einförmigkeit, ein Glied wird dem andern durch et, que, neque angereiht oder vielmehr angeflickt; vgl. bes. Al. 25, 1. 65, 1. Als weitere Zeugnisse hirt. Diktion können gelten: § 1 *cum videret nihil opus esse Cn. Pompei nomine* cf. Hirt. ep. Att. 15, 6, 2 *nihil enim iam video opus esse nostra cura.* — § 3 *loco excelso facit castra* b. g. 8, 33, 1 *excelsissimo loco castra facit.* — *hostili modo* über *hostilis*, s. zu 58, 4. — *agros vastat, aedificia incendit* das Wort *aedificium* findet sich im bell. Afr. nicht, dafür *villa* z. B. 26, 6 *villas exuri, agros vastari* (vgl. Liv 22, 14, 1 *exurebatur ager villaeque fumabant*), dagegen ist es im VIII. Buch de bell. Gall. häufig. Unangetastet hat Hirt. aus dem pollionischen Bericht herübergenommen die neue Bildung *Caesariani*, s. zu 54, 3 und die Deklination von *Bogus*, *Bogudis* nach der dritten wie *incus*, *incudis*. Wenn Priscian V, 10 p. 146, 18 H. ausdrücklich erwähnt, dass Livius „nomen barbarum Bogud“ dekliniert habe, so hätte er diese Bemerkung nicht zu machen gebraucht, wenn die Genetivform *Bogudis* das Gewöhnliche gewesen wäre. Man hätte ja auch den barbarischen Namen überhaupt nicht zu deklinieren nötig gehabt, ähnlich wie im bell. Afr. 79 der Städtenamen *Aggar* (ab *Aggar*) als *Indeclinabile* gebraucht wird, während wiederum Sall. lug. 38, 2 der Städtenamen *Suthul* nach der dritten flektiert ist, *relicto Suthule*. Eine zweite Möglichkeit wäre gewesen, den Namen *Bogus* (diese Nominativform bieten 62, 1 und 3 die Hss.) einfach nach der zweiten zu flektieren, wie Strabo *Bóyon*, *Bóyon*, *Bóyon* dekliniert, die Analogie des verwandten mauretanischen Königsnamens Bocchus war ja zu naheliegend. Die Nomi-

60. Cuius rei deformitate atque indignitate legiones, quae Marcellum sibi ducem ceperant, ad eum concurrerunt; ut in aciem educerentur orant, priusque configendi sibi potestas fieret, quam cum tanta contumelia nobilissimae carissimaeque possessiones Cordubensium in conspectu suo rapinis, ferro flammaque consumerentur. Marcellus, cum² configere miserrimum putaret, quod et victoris et victi detrimentum ad eundem Caesarem esset redundaturum, neque suae potestatis esse, legiones Bactim traducit aciemque instruit. Cum Cassium contra pro suis castris aciem in-³struxisse loco superiore videret, causa interposita, quod is in aequum non descenderet, Marcellus militibus persuadet, ut se recipiant in castra. Itaque copias reducere coepit.

60, 1. *legionesq*; A || *ut in aciem educerentur* <orant> A D corr. δ || *carissimaeque* β (Karissimaeque T), *clarissimaeque* Bruno Keil, *feracissimaeque* Cornelissen 1. 1. || 2. *victores* A T V || *potestatis esse* Scaliger, *esset* β || 3. *Cassium* A F T V, *Cassius* U || *instruxisse* β || *loco superiore* <videret> A D corr. δ || *quod his* T || *in equum* T || *reciperent* T || *cepit* A.

nativform Bogud hat Priscian vielleicht überhaupt erst aus dem Genetiv Bogudis rekonstruiert, denn ich finde sie nur in den von ihm erhaltenen Fragment des Livius N. 47 W., und auf sein Zeugnis hin wurde cap. 62, 1 und 3 das hss. *Bogus* in *Bogud* verändert, obwohl auch Dio Cassius 48, 45, 1 *Βογῶνας* sagt, dem 62, 3 die Form *Bogas* in A entspricht. Nachdem also vor Livius (fragm. 49, 54) und Sueton (Caes. 52) die Flektierung des Namens nach der 3. Deklin. nur bei Poll. ep. 10, 32, 1 in *regnum Bogudis*; b. Afr. 23, 1 *regnum Bogudis*, Al. 59, 2 *Bogudem* auftritt, darf wohl behauptet werden: 1) dass Pollio diese Flektierung zuerst in seinen Schriften angewendet hat; 2) dass in dem Vorkommen dieser Formen im bell. Alex. und Afr. ein Beweis für den gemeinsamen Autor derselben liegt; 3) dass Livius in den entsprechenden Partien seines Werkes diesen Teil des bell. Alex. wie auch des pollionischen Geschichtswerkes benutzt habe, wie auch noch aus den paar Fragmenten N. 47—49 hervorgeht. Vgl. auch Wölfflin praef. p. XXIV. — Die Emendation von R. Menge *deteterunt* findet ihre Begründung einerseits in den Worten des Dio Cassius 42, 15, 5 καὶ τότε ὄνομα τὸ τοῦ Πομπηίου τὸν στρατιωτῶν ταῖς ἀκτίων ἐπιγραφάντων ἀπὸ λείπειν, andererseits in einer Stelle des Vegetius de re militari 2, 18, aus welcher hervorgeht, dass die Namen auf den Schilden gemalt waren, also in unserem Falle einfach weg-gewischt wurden. Sie lautet: Sed ne milites aliquando in tumultu procelli a suis contubernalibus aberrarent, diversis cohortibus diversa in scutis signa pingebant, ut ipsa nominant, digmata, sicut etiam nunc moris est fieri. Praeterea in averso scuto uniuscuiusque militis litteris erat nomen adscriptum, addito et ex qua esset cohorte quave centuria. Ob das Kompendium p. in A aufzulösen sei in *passuum* oder *passus*, kann zweifelhaft sein, da auch 29, 1 A und 36, 4 A T und Lov. *passus* bieten. Im bell. Afr. 37, 4 schreibt Wölfflin mit A, 63, 1 mit L *passus* nach milia, ebenso Hellmuth Prg. Würzburg 1888 p. 13 f. bei Galba ep. fam. 10, 30, 1. Vgl. noch Neue-Wagener II p. 305 f.

60. In welcher Weise Hirtius den pollionischen Text änderte, können wir in diesem Kapitel deutlich nachweisen. § 4 heisst es *adgressus* equitatu *legionarios se recipientes* complures *novissimos*... interfecit. Dass im 8. Buche 14 mal *adgredior*, 1 mal *adorior*, dagegen im bell. Afr. 14 mal *adorior*, nie *adgredior* vorkommt, hat Wölfflin Sitzungsber.

- 4 Cassius, quo bono valebat Marcellumque infirmem esse sciebat, adgressus equitatu legionarios se recipientes conplures novissimos in fluminis ripis interfecit. Cum hoc detrimento, quid transitus fluminis vitii difficultatisque haberet, cognitum esset, Marcellus castra Baetim transfert, crebroque uterque legiones in aciem educunt; neque tamen configitur propter locorum difficultates.

4. infirmem A U F || esse A F T V, eē mit übergeschriebenem eū U || conplures A || 5. quid A T, qui U F, quod V || vitii A, uti U T V, usu uti F || difficultatesque β, difficultatisque || educunt A, educit β.

p. 328 hervorgehoben. Es ist also hundert gegen eins zu wetten, dass Pollio auch an unserer Stelle *adortus* geschrieben hatte und dies von Hirtius geändert wurde. Wir brauchen dies aber nicht nur als Vermutung hinzustellen, sondern wir dürfen es dreist behaupten, denn b. Afr. 18, 2 finden wir eine Parallele, wie sie schlagender nicht gedacht werden kann *legionarios . . . recipientes novissimos adoriri coeperunt*. Hirtius setzte also einmal *adgressus* für *adortus* ein und zum zweiten fügte er zu dem nach Art der alten Dichter gebrauchten *recipientes* (vgl. Plaut. Merc. II, 4, 30 ergo acutum face cum praeda recipias) noch *se* hinzu. Auch Afr. 9, 2 und 30, 1 steht *recipere* ohne *se* in allen Handschriften. Dagegen liess er unberührt erstens das Wort *legionarius*, das Pollio häufig im b. Afr. anwendet und auch ep. 32, 5, Hirtius dagegen im 8. Buche an keiner Stelle, und zweitens den auch von Cicero vermiedenen Superlativ *novissimus*, Unters. 58. Die redigierende Hand des H. macht sich auch besonders am Schlusse des Kapitels (§ 5) geltend. Denn die Schlussworte *neque tamen configitur propter locorum difficultates* decken sich geradezu mit Al. 31, 1 *nec tamen multum profici propter locorum difficultatem* (es?): zudem findet sich der Ausdruck *locorum difficultates* noch 8, 19, 6. 41, 3. Gleichwohl hat H. auch in diesem Paragr. das poll. Gepräge nicht ganz verwischen können und der cod. A. ist es, der allein das Original treu wiedergibt *uterque legiones in aciem educunt*. Diese constructio *κατά οὐρεών* bei *uterque* findet sich in vorklass. Zeit bei Plautus und Terenz, in klassischer aber unbestritten nur bei Sallust Cat. 49, 2 *uterque inimicitias exercebant* und bei As. Pollio, vgl. ep. 33, 3 *ita porro festinavit uterque*, tamquam nihil peius *timerent*, denn die Stelle Caes. b. c. 3, 30, 3, die der ungrisen auf ein Haar gleicht, *uterque eorum . . . exercitum educunt* ist, wie wir Unters. S. 78 bereits bemerkt haben (in demselben Kapitel § 4 steht an der einzigen Stelle bei Caesar *quia!*) auf Pollio zurückzuführen. An der zweiten Stelle aber b. c. 2, 6, 5 *illae* (sc. naves) adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime *utraque* ex concursu *laborarent* ist der Plural weniger auffallend, weil *illae . . . conflixerunt* unmittelbar vorausgeht; zudem lesen hier einige Hss. *utraque*. Endlich ist es nicht unwahrscheinlich, dass auch diese Stelle auf Pollio zurückgeht, da in der Umgebung dieses Kapitels manche pollionische Wendung begegnet, so 7, 3 *huius nuntii perferendi gratia*; bei Caesar findet sich *gratia* nur noch bell. Gall. 7, 40 in Abwechslung mit *causa*; vgl. Archiv I, 170, Unters. 28. 69. Ueber das Vorkommen der Konstruktion *uterque* mit Plural in der nachklass. Zeit s. Schmalz zu Reisig-Haase N. 336. Dass Pollio überhaupt solche Strukturen liebt, ersehe man aus den Beispielen, die Wölflin im Archiv VI, 98 aus dem bell. Afr. gibt. Geradezu hart sind Verbindungen wie 78, 7 *alam, qui satagentibus celeriter occurrerent*; 95, 1 *eam manum . . . qui Uticam diripuerant*. Im Hinblick auf solche Fälle möchte man sich versucht fühlen, auch Al. 53, 5 die in den besten Hss. A U F stehenden Worte

61. Erat copiis pedestribus multo firmior Marcellus: habebat enim veteranas multisque proeliis expertas legiones.

legionem XXX et XXI paucis mensibus in Italia scriptas zu halten, besonders wenn man sich erinnert, dass Pollio auch ep. 33, 4 sagt Venditum se cum legione VII, VIII, IX coniunxisse, s. zu 57, 3. — Von denselben codices AUF wird § 4 die seltene Nebenform infirmem überliefert. Hat Varro pronis für pronus, Pacuvius indigem für indigum, Naevius und Sallust decorem und decoribus, Accius vita indecoris für indecora gesagt, so dürfen wir auch für Pollio, den Liebhaber archaischer Sprachweise, die Nebenform infirmem gelten lassen, zudem dieselbe häufiger belegt ist als jede der angeführten: infirmis sagt Lucifer, infirmes Augustin, infirmium Amm. Marcell.; mehr Stellen geben Neue-Wagener II p. 166 und Sittl im Archiv f. Lexikogr. II, 578. — nobilissimae carissimaeque possessiones] nobilis geht in specie auf agros (c. 59 fin.) zurück, vgl. Cic. Verr. III, 104 agros optimos ac nobilissimos, Scaur. § 25 campus ille nobilissimus et feracissimus (s. meine Note zu Rosc. Am. § 21): carus auf die aedificia, die vermöge ihres Inhaltes einen gewissen Wert haben, vgl. b. Afr. 91, 2 Iuba . . . in regnum pervenit atque ad oppidum Zamam . . . quo ex cuncto regno omnem pecuniam carissimasque res comportaverat . . . accedit. Diese Parallelstelle macht alle Aenderungsversuche überflüssig. — Endlich scheint auch die Verbindung (§ 1) rapinis ferro flammae Pollio zu gehören, denn Hirtius sagt ep. Att. 15, 6, 3 omnia rapinis incendiis caedibus pervertuntur und b. g. 8, 25, 1 cum omnia caedibus incendiis rapinis vastasset, Unters. 57.

61. Das Kapitel zeigt nach Satzbau wie Phraseologie vorwiegend pollionischen Ton; von § 5 an hat sich Hirtius stärkere Eingriffe erlaubt.

1. *Erat copiis pedestribus firmior*] Vgl. Poll. ep. 31, 5 qua (legione) tradita quanto pro re publica infirmior futurus fuerim, quis ignorat? — *Habebat enim veteranas multisque proeliis expertas legiones*] den passiven Gebrauch von expertus bezeugt für Pollio ausdrücklich Priscian 8, 19 durch Anführung des Fragmentes *experta virtus*. Dieser Ausdruck wird in der silbernen Latinität gewissermassen zum geflügelten Worte, vgl. Liv. 3, 44, 3; Vell. 2, 4, 2; Tac. Ann. 3, 74, 13, 37 und dazu Wölflin, Sitzungsber. p. 323 f. Uebrigens waren schon Accius und Cato mit dem passiven Gebrauch von expertus vorangegangen, cf. Unters. p. 38. — Auch hier sind wir in der Lage, die hirtianische Ausdrucksweise der pollionischen gegenüber zu halten. Hirtius sagt 8, 8, 2 *singularis enim virtutis veterrimas legiones VII, VIII, IX habebat* und im bell. Alex. 69, 1 *legione VI, quam secum adduxerat Alexandria veteranam multis laboribus periculisque functam*. Dabei ist zu bemerken, dass Hirtius im 8. Buche de bello Gall. das Adjektiv *veteranus* nicht gebraucht, und dass es überhaupt vor Caesar in der Militärsprache von alten, geschulten Soldaten im Gegensatz zu tiroes nicht angewendet wird. Caesar hat — wie es scheint — zuerst diese Bezeichnung aufgebracht bell. Gall. 1, 24, 2, wo er die vier Legionen, welche ihm vom Senate bewilligt waren, den zwei Rekrutenlegionen gegenüberstellt, welche er auf eigene Faust ausgehoben hatte: *triplicem aciem instruxit legionum quattuor veteranorum* (Nipperdey mit 2 codd. dett. wohl richtiger *veteranarum*), sed in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat. Dies ist die einzige Stelle im ganzen Bellum Gallicum, wo sich *veteranus* findet, dagegen findet es sich häufig im Bellum civile und noch häufiger in den Supplementen. Und das ist begreiflich — es bildete sich allmählich unter Caesars Fahnen eine stehende Armee aus, deren Kern eben die legiones veteranae waren, welche nicht nur den gallischen Feldzug, sondern den ganzen Bürger-

2 Cassius fidei magis quam virtuti legionum confidebat. Itaque,

61, 1. *legionum* β, *legionem* A.

krieg mitgemacht. In weiterer Uebertragung wurde dann unter Augustus *veterani* offizielle Bezeichnung derjenigen Legionssoldaten, welche nach Erfüllung der 20jährigen Dienstzeit die *honesta missio* und die damit verbundenen *praemia* in Geld oder Landbesitz erhielten. Bald jedoch behielt man auch diese bei den Fahnen zurück und vereinigte sie ausserhalb des Legionsverbandes zu besonderen Elitekorps, *vexilla veteranorum*, Tac. Ann. 1, 17 u. daz. Nipperdey. — Dass diese Bezeichnung erst nach dem Vorgang Caesars und seit der Veröffentlichung seiner Kommentarien von der gleichzeitigen Litteratur angenommen wurde, ersehen wir auch daraus, dass Cicero in der Pisoniana (a. 55) § 11 von den alten Soldaten Catilinas sich des Ausdrucks *veteres* Catilinae milites bedient, dagegen das Adjektiv *veteranus* erst in den philippischen Reden auftritt und zwar in einer für die Neuheit des Ausdrucks charakteristischen Weise. Er fügt nämlich an der ersten Stelle Phil. 1, 6, wo er von Caesars Veteranen spricht, *qui appellantur* hinzu, so cod. Bern. und Tegerns. Man hat diesen Zusatz nicht verstanden und ihn deswegen getilgt oder transponiert. In den späteren Reden war freilich ein solcher Zusatz unnötig; mittlerweile waren die Veteranen Caesars nicht nur gut bekannt, sondern auch gut gefürchtet — sie waren eine Macht, vgl. z. B. Phil. 10, 19 *si veteranorum nutu mentes huius ordinis gubernantur*. Wie schnell das Wort sich Eingang verschaffte, ersehen wir nicht nur aus den zahlreichen Stellen in den philippischen Reden, sondern auch daraus, dass es bereits Sallust in seinem Catilina (a. 44/43) auf die alten Soldaten Catilinas überträgt, die Cicero in der Pisoniana noch *veteres* genannt hatte, nämlich c. 60, 3 *veterani*, *pristinæ virtutis memores*, *cominus acriter instare*, vgl. 59, 5 *cohortes veteranas*. — Entlehnt hat Caesar den Ausdruck der landwirtschaftlichen Sprache. Dort wird ausgewachsenes Vieh und Geflügel mit *veteranus* bezeichnet im Gegensatz zu *novellus*, vgl. Varro r. r. 1, 20, 2 *veterani boves*, Geg. novelli iuveni; Colum. 6, 2, 9 *pecus veteranum*; 8, 5, 6 *gallinae veteranae*. Es erhellt, dass Caesars Benennung der geschulten und kriegstüchtigen Soldaten gegenüber den *tirones* eine treffende war; übrigens nennt umgekehrt der Militärschriftsteller Vegetius den jungen Soldaten *novellus* 2, 24 fin. Bei den nahen Beziehungen, die bes. bei den Römern zwischen Ackerbau und Waffenhandwerk stattfanden, ist es nicht befremdlich, wenn eine Reihe von Ausdrücken aus der Sprache der Landbauern in die Soldatensprache überging — ein Punkt, der noch wenig beobachtet ist. Ein klassisches Beispiel bietet uns der berühmte Feldherr und Landwirt L. Quinctius Cincinnatus *ille dictator ab aratro*. Dieser hat, wie Florus 1, 11, 13 berichtet, nach seinem Siege über die Volsker zuerst die Demütigung des sogenannten Joches angewendet, indem er die Besiegten wie Vieh unter das Joch zwang, „um auch hierin ein Bild landwirtschaftlicher Beschäftigung zu geben — *victos, ne quid a rustici operis imitatione cessaret, more pecudum sub iugum misit*“. So brachte Cincinnatus Sache und Bezeichnung zuerst auf, und beides, aus der landwirtschaftlichen Thätigkeit entnommen, kam in allgemeine Aufnahme. — Ebenso hat seinen Ursprung in der landwirtschaftlichen Sprache das Verbum *hibernare* statt des gewöhnlichen *hiemare*, wie ich Unters. p. 70 f. bemerkt. Ich füge hier nur noch hinzu, dass das gegensätzliche *aestivare* (Varro 2, 2, 9 *nam mihi greges in Apulia hibernabant, qui in Reatinis montibus aestivabant*) von den Dichtern der Kaiserzeit auch von Personen, welche „die Sommerfrische geniessen“, angewendet wird. Varro mag in dieser Beziehung durch seine

cum castra castris conlata essent, et Marcellus locum idoneum castello cepisset, quo prohibere aqua Cassianos posset, Longinus veritus, ne genere quodam obsidionis clauderetur in regionibus alienis sibi que infestis, noctu silentio ex castris proficiscitur celerique itinere Uliam contendit, quod sibi fidele esse oppidum credebat. Ibi adeo coniuncta ponit moenibus castra, ut et loci natura — namque Ulia in edito monte posita est — et ipsa munitione urbis undique ab oppugnatione tutus esset. Hunc Marcellus insequitur et quam proxime potest Uliam castra castris confert locorumque cognita natura, quae maxime rem deducere volebat, necessitate est deductus, ut neque configeret — cuius si rei facultas esset, resistere incitatis militibus non poterat — neque vagari Cassium latius pateretur, ne plures civitates ea paterentur, quae passi erant Cordubenses. Castellis idoneis locis conlocatis operibusque in circuitu oppidi continuatis Uliam Cassiumque munitionibus clausit. Quae priusquam perficerentur, Longinus omnem suum equitatum emisit; quem magno sibi usui fore credebat, si pabulari frumentarique

2. *conlocata* β, *collata* Stephanus || *quoddam* T || *clauderetur* in T nachträglich in *cluderetur* verändert || *Ullam* *Ulla*, so immer in β, *Uliam* Ciacconius || 3. *et loci* Lov., *est loci* (loci est V) β || *ut ipsa* β, *et ipsa* Aldus || *ad* (oppugnationem V) TV || 4. *eductus* ATV, *eductus* UF, *deductus* Nipperdey || *configere* ATV || *civitates ea paterentur* ATV, *ea paterentur* civ. UF || *passae* A, *passae* FT V || 6. *aequitatum* A || .m. (i. e. magno) sibi usu fore A, sibi usui β.

Schriften selbst von grossem Einfluss auf die ihm folgende Litteratur gewesen sein.

2. *cum castra castris conlata essent*] vgl. § 4. Die Parataxe castra castris conferre ist häufig, Enn. trag. 140 R. b. Afr. 48, 3. Caes. b. c. 3, 79, 3. Hirt. b. g. 8, 9, 2 und bes. bei Livius, s. meinen Aufsatz im Archiv V, 177. — *prohibere aqua*] Hirt. 8, 40, 1. 41, 2. — *veritus ne genere quodam obsidionis clauderetur*] cf. Hirt. 8, 14, 1 *veriti* similem obsessionem Alesiae; 34, 1 *cum* similem casum obsessionis vererentur. Auch Caesar und Cicero brauchen *obsessio* sowohl wie *obsidio*. — Die Variante *cluderetur* in T ist bemerkenswert; auch bei Varro findet sich *cluduntur*, bei Tacitus *cludit*, *cludunt*, *cluditur*; *cludebant* bell. Hisp. 1, 3; cf. Georges Lexikon der latein. Wortformen Sp. 140. — *fidele oppidum*] Hirtius 8, 3, 4 *fideles* amicos; Pollio sagt *fidus*, s. zu 57, 6. Dagegen weisen auf Pollio hin: das Asyndeton *noctu silentio*] vgl. *dextra sinistra* b. Afr. 78, 2 und Wölfflin im Archiv VI p. 94 f.

4. *quo maxime rem deducere volebat*] vgl. Poll. ep. 31, 2 *compulsus* eo, quo minime volebam, Unters. 59; *resistere incitatis militibus non poterat*] b. Afr. 83, 1 *incitatis* militum animis *resisti* nullo modo posse, ep. 32, 4 *incitatissimam* (legionem) *retinui*.

5. *castellis idoneis locis conlocatis*] Hirt. 8, 28, 2 *turmas* idoneis locis *disponit*, Al. 25, 2; *in circuitu oppidi*] 8, 33, 2 in oppidi circuitum; *munitionibus clausit*] 8, 11, 1 *locum* *munitionibus* *claudi*.

6. Das in A erhaltene *magno* stellt einen konzipierten Gegensatz zu *magno impedimento* her. Sehr ähnlich sagt Caesar b. g. 4, 20, 2 *magno* sibi usui fore arbitrabatur si. — *si pabulari frumentarique Marcellum*

Marcellum non pateretur, magno autem fore impedimento, si clausus obsidione et inutilis necessarium consumeret frumentum.

62. Paucis diebus Qu. Cassii litteris acceptis rex Bogus cum copiis venit adiungitque ei legioni, quam secum adduxerat, complures cohortes auxilias Hispanorum. Namque, ut in civilibus dissensionibus accidere consuevit, ita temporibus illis in Hispania nonnullae civitates rebus Cassii studebant, plures Marcellum fovebant. Accedit cum copiis Bogus ad exteriores Marcelli munitiones. Pugnatur utrimque acriter, crebroque id accidit fortuna saepe ad utrumque victoriam transferente; nec tamen umquam ab operibus depellitur Marcellus.

63. Interim Lepidus ex citeriore provincia cum cohortibus legionariis XXXV magnoque numero equitum et reliquorum auxiliorum venit ea mente Uliam, ut sine ullo studio contentiones Cassii Marcellique componeret. Huic venienti sine dubitatione Marcellus se credit atque offert; Cassius contra suis se tenet praesidiis, sive eo, quod plus sibi iuris deberi quam Marcello existimabat, sive eo, quod, ne praeco-

62. 1. *Paucis diebus Q. Cassii* F, *Paucis diebusque cassi* A (Cass. U), *Paucisque diebus Cassi* TV || *ei legionem . . . compluresque* β, *ei legioni . . . complures* Iarinius || *auxilias* A corr. D δ, *auxiliarius* β || 2. *Marcellum fovebant* A TV, *Marcello favebant* U F || 3. *Bogas* A (s. zu 59, 3) || [*Marcelli*] T || *ad utrumque* TV || *transferentem* A U TV || *umquam* U || *nec umquam tamen* T.

63. 1. *Lepidus* A || *cum cohortibus legionibus* V || *componeret* A || 2. *se recepit teneque praesidiis* T, *nec praecooccupatus* U F || *Lipidi* T.

non pateretur] = Al. 34, 1 H. neve Cappadociam possideri vastarique pateretur.

62. 1. *rex Bogus cum copiis venit* und § 3 *accedit cum copiis Bogus*] zu dem Namen Bogus s. z. 59, 3; zum Ausdruck vgl. b. Afr. 26, 1 cum copiis venisse, Al. 3, 3 P venisse cum copiis. — *cohortes auxilias*] die Nebenform *auxiliarius* ist mehr die archaische, weswegen Cicero *auxiliaris*, Sallust *auxiliarius* bevorzugt. Auch ep. 32, 5 sagt Pollio *militem auxilium*. Deshalb wird bell. Afr. 59, 3 mit U² und D *auxilios* zu lesen sein.

2. *Marcellum fovebant*] *fovere* = iuvare ist poetisch und nachklassisch, vgl. Vergil. Aen. 1, 281 Romanos fovere.

3. *ab operibus depellitur*] b. Afr. 39, 2 ad milites ab opere depellendo hostem propius accedere.

63. 1. *ea mente . . . ut*] b. Afr. 14, 2, s. zu 58, 2. — *contentiones componere*] vgl. Poll. ep. 33, 3 bellum componere und 31, 5 de legione tricensima tradenda quantas contentiones habuerim quid ego scribam?

2. *suis se tenet praesidiis*] im bell. Afr. sind die Wendungen ad (in) sua praesidia se conferre, recipere, confugere, congerere häufig, s. Wölflin zu 20, 4. — *ne praecooccupatus animus Lepidi esset*] zur Wortstellung vgl. Poll. ep. 32, 5 exercitum conservatum rei publicae esse und Schmalz² p. 53. Die Phrase *praecooccupatus animus* findet sich auch im Curiobiericht b. c. 2, 34, 6.

patus animus Lepidi esset obsequio adversarii, verebatur. Ponit ad Uliam castra Lepidus neque habet a Marcello quicquam divisi. Ne pugnetur, interdicat; ad exeundum Cassium invitat fidemque suam in re omni interponit. Cum diu dubitasset Cassius, quid sibi faciendum quidve Lepido esset credendum, neque ullum exitum consilii sui reperiret, si permaneret in sententia, postulat, uti munitiones disicerentur, sibi que liber exitus daretur. Non tantum indutiis factis, sed prope iam pace constituta opera cum conplanarent, custodiaeque munitionum essent deductae, auxilia regis in id castellum Marcelli, quod proximum erat regis castris neque opinantibus omnibus — si tamen in omnibus fuit Cassius: nam de huius conscientia dubitabatur — impetum fecerunt compluresque ibi milites oppresserunt. Quod nisi celeriter indignatione et auxilio Lepidi proelium esset diremptum, maior calamitas esset accepta.

4. [sibi] faciendum V || Lipodo T || disicerentur V, dissicerentur A U F T ||
5. <pace> Nipperdey || <cum> Aldus || conplanarent A || 6. diremptum A.

3. ad exeundum Cassium invitat] ad dimicandum invitare b. Afr. 73, 4, 75, 2. — neque ullum exitum consilii sui reperiret, si permaneret in sententia] hirtianischer Einschub, vgl. 8, 44, 1 neque exitum consiliorum suorum (consilii sui?) animadverteret. Ueber die hirtianische Wendung permanere in sententia ist schon oben zu 54, 3 die Rede gewesen.

5. non tantum] diese Partikelverbindung deutet ebenfalls darauf hin, dass Hirtius an Pollios Bericht geändert. Denn dass hier pollionisches Sprachgut vorliegt, geht evident hervor aus dem Gebrauche des wirklich seltenen und archaischen Ausdrucks neque opinans. Caesar sagt inopinans, Cicero necopinans, ebenso der auct. bell. Hisp., Hirt. 8, 36, 3 equites imprudentibus omnibus de improviso advolasse; womit man vergleiche, um das verschiedene Idiom recht klar vor Augen zu sehen b. Afr. 7, 5 subito (Hirtius hat nur repente, b. Afr. nur subito) equites Mauri neque opinantibus Caesarianis adorti (Hirt. sagt adgredi, vgl. zu 60, 4). Ausserdem steht neque opinans noch Afr. 66, 2, bell. Alex. 72, 2, 75, 1 an pollionischen Stellen (Unters. 132, 133) und in einem Briefe des Freundes und Gesinnungsgegnossen Pollios, des M. Brutus an Cicero 1, 4, 4. — opera conplanarent] auch das Verbum conplanare weist auf Pollio, der bekanntlich die Präposition con in der Zusammensetzung sehr liebt, cf. Wölfflin Archiv VI, 89 f. Ueberhaupt ist das Wort selten und mehr vulgär. Caesar sagt von der gleichen Sache scindere und rescindere, Hirtius interscindere, Sallust demoliri, Livius solo adaequare und aequare. — si tamen in omnibus fuit Cassius] si tamen nur hier im Corp. Caes. ist poetisch und nachklassisch, Unters. 62. Zur Sache vgl. Livius fragm. 47 W. Castra quoque diversis partibus Cassius et Bogud adorti haud multum afuere, quin opera perurperent.

6. quod nisi celeriter . . . proelium esset diremptum] vgl. b. Afr. 26, 3 quod nisi celeriter sociis foret subventum; 52, 4 quod nisi in noctem proelium esset coniectum; bell. Al. 11, 5 P quod nisi nox proelium diremisset; 27, 6 Al. = b. Afr. 52, 4.

64. Cum iter Cassio patefactum esset, castra Marcellus cum Lepido coniungit. Lepidus eodem tempore Marcellusque² Cordubam cum suis, Cassius profisciscitur Carmonem. Sub idem tempus Trebonius proconsul ad provinciam optinendam venit. De cuius adventu ut cognovit Cassius, legiones, quas secum habuerat, equitatumque in hiberna distribuit; ipse³ omnibus suis rebus celeriter correptis Malacam contendit ibique adverso tempore navigandi navem conscendit, ut ipse praedicabat, ne se Lepido et Trebonio et Marcello committeret; ut amici eius dictitabant, ne per eam provinciam minore cum dignitate iter faceret, cuius magna pars ab eo defecerat; ut ceteri existimabant, ne pecunia illa ex infinitis rapinis⁵ confecta in potestatem cuiusquam veniret. Progressus secunda ut hiberna tempestate cum in Hiberum flumen noctis vitandae causa se contulisset, inde paulo vehementiore tempestate, nihilo periculosius se navigaturum credens, profectus, adversis fluctibus occurrentibus ostio fluminis, in ipsis faucibus, cum neque flectere navem propter vim fluminis neque in directum tantis fluctibus tenere posset, demersa nave periit.

64. 1. *Laepidus* A || *narbonem* A, *Narbonem* FV, *Narbonam* UT, *Carmonam* Glandorp, *Carmonem* Hübner CIL II p. 188, vgl. 57. 2. *ad optinendam provinciam* V, *ad provinciam obtinendam (venit)* A D δ *aequitatumque* A || *naves* A, *navis* β, *navem* R. Schneider, vgl. § 5. 4. *ejus amici* V || *pars magna* et paulo post *confecta rapinis* in U signis transposita, marg. *quaere* (Dübner) || *infinitimis* T || 5. *secunda hiberna* ohne *ut* A corr. D δ Lov. || [in] *Hiberum* A FVL || *nihilo periculosius* A δ, *nihil peric.* β || *navem* AUF, *navim* TV || in *directam* A, in *directum* Lovan., *directam* V, *derectam* β.

64. Im Schlusskapitel hat Hirtius jedenfalls den Bericht des Pollio am meisten gekürzt und zusammengedrängt. Echt hirtianisch ist die Ueberleitung *sub idem tempus* in § 2, vgl. Unters. 63. Auch *noctis vitandae causa* deutet hier wie im Anfangskapitel 48, 1 auf einen Eingriff des Hirtius, denn Pollio sagt im bell. Afr. konstant *gratia* beim Gerundium und Gerundivum, s. Wölfflin zu b. Afr. 24, 2. — Zur Stelle vgl. das livianische Fragment Nr. 49 W.: Cassius gessisset cum Trebonio bellum, si Bogudem trahere in societatem furoris potuisset. — Sicher aus Pollios Bericht sind entnommen die Worte *legiones quas secum habuerat* (über das Plusquamperf. statt des Imperf. s. zu 57, 1), *equitatumque in hiberna distribuit* cf. 8, 54, 4 P exercitui distribuit hiberna und b. Afr. 51, 1 legionibus opera distribuit. — Mit *infinitis rapinis* vgl. Poll. ep. 32, 4 infinitis pollicitationibus, Afr. 1, 4. 59, 5; mit *ne in potestatem cuiusquam veniret* 8, 48, 9 P *ne in conspectum veniat* cuiusquam Romani, ib. 23, 6 P, b. Afr. 3, 1 sine iniuria cuiusquam. — in *derectum*] vgl. Liv. 22, 47, 3 in *derectum* utrumque nitentes; in *rectum* sagen Sen. Ben. 6, 24, 1, Ep. 50, 6 und Lucan. 7, 337. — Fast mit denselben Worten schliesst Dio Cassius 42, 16, 2 seine Schilderung der spanischen Unruhen ab (Δογγίτρος) οὐκ αὖτε ἀναχωρίζομενος ἐγδάρα πρὸς ταῖς τοῦ Ἰβήρου ἐκβολαῖς.



Lc 7.242
Der Bericht des C. Asinius Pollio
Widener Library 002671059



3 2044 085 186 245

